



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti



Ziel 3 | Cíl 3

Ahoj susede. Hallo Nachbar.
2007-2013. www.ziel3-cil3.eu

JAHRESDURCHFÜHRUNGSBERICHT 2010

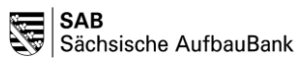
Programm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007-2013

zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik

OPERATIONELLES PROGRAMM	Ziel: Europäische territoriale Zusammenarbeit (Ziel 3)
	Fördergebiet: Freistaat Sachsen – Tschechische Republik
	Programmplanungszeitraum: 2007 – 2013
	Referenznummer des Programms: CCI-Code: 2007CB163PO017
	Bezeichnung des Programms: Programm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007-2013 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik
JÄHRLICHER DURCHFÜHRUNGSBERICHT	Berichtsjahr: 2010
	Datum der Genehmigung durch den Begleitausschuss: 21.06.2011

IMPRESSUM

Erarbeitung und Gestaltung:



Sächsische Aufbaubank – Förderbank –
Gemeinsames Technisches Sekretariat
Pirnaische Straße 9, 01069 Dresden

Redaktionsschluss: 22.06.2011

Herausgegeben vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr,
Verwaltungsbehörde Referat 54, Wilhelm-Buck-Straße 2, 01097 Dresden

INHALTSVERZEICHNIS

IMPRESSUM	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
1 EINLEITUNG	5
1.1 Ziel und Aufbau der Berichterstattung	5
1.2 Übersicht des Operationellen Programms.....	6
1.2.1 Rechtsgrundlagen	6
1.2.2 Fördergebiet.....	6
1.2.3 Fördergegenstände und Mittelausstattung	6
2 ÜBERSICHT ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS	8
2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	8
2.1.1 Stand der materiellen Abwicklung des Operationellen Programms	8
2.1.2 Finanzielle Angaben.....	13
2.1.3 Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln	16
2.1.4 Zurückgezahlte oder wiederverwendete Unterstützung	18
2.1.5 Qualitative Analyse	18
2.2 Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht	21
2.3 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	22
2.4 Änderungen der Durchführungsbestimmungen des Operationellen Programms.....	23
2.5 Wesentliche Änderung gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006.....	23
2.6 Komplementarität mit anderen Instrumenten	23
2.7 Begleitung und Bewertung	24
2.7.1 Einbindung der Partner	24
2.7.2 Sicherung der Qualität bei der Begleitung des Programms	24
2.7.3 Sitzungen des Begleitausschusses	25
2.7.4 Datensysteme	25
2.7.5 Verwaltungs- und Kontrollsystem	26
2.7.6 Querschnittsziel Chancengleichheit / Integration.....	27
2.7.7 Informationen über Umweltauswirkungen des Programms	28
2.8 Sozioökonomische Situation im Fördergebiet	30
3 DURCHFÜHRUNG NACH PRIORITÄTSACHSEN	33
3.1 Prioritätsachse 1	33
3.1.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	33
3.1.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	41
3.1.3 Kleinprojektfonds.....	41
3.2 Prioritätsachse 2	46
3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	46
3.2.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	50
3.3 Prioritätsachse 3	50
3.3.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse	50
3.3.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen	55
4 TECHNISCHE HILFE	56

5	INFORMATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	58
5.1	Grundlagen	58
5.2	Neue Medien	58
5.2.1	Homepage	58
5.2.2	E-Mail-Kontakt	60
5.2.3	Liste der Begünstigten	60
5.2.4	Veranstaltungsrubrik	60
5.3	Klassische Medien	60
5.3.1	Presse	60
5.3.2	Publikationen	61
5.4	Veranstaltungen	63
5.4.1	Konferenzen	63
5.4.2	Themenspezifische Informationsveranstaltungen	64
5.4.3	Veranstaltungen Dritter	65
5.4.4	Interne Workshops und Beratungen	66
5.5	Ausstellung	67
5.6	Projektpräsentationen	67
5.7	Einsatz von Werbemitteln	68
5.8	Beratung und Schulung von Antragstellern bzw. Begünstigten	69
5.8.1	Beratungstage	69
5.8.2	Schulung von Begünstigten	70
5.9	Bewertung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen	71
ANHANG	75

1 EINLEITUNG

1.1 Ziel und Aufbau der Berichterstattung

Der Jahresdurchführungsbericht für das *Ziel 3/Cíl 3-Programm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007 - 2013 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik* bietet einen Überblick über den Programmfortschritt und die damit zusammenhängenden Aktivitäten und Maßnahmen im Jahr 2010.

In Kapitel 2 „Übersicht über die Durchführung des Operationellen Programms“ steht die Gesamtbetrachtung des Ziel 3/Cíl 3-Programms im Vordergrund. Neben der Darstellung des finanziellen und materiellen Fortschritts erfolgt eine Analyse, inwiefern das Programm zur Erreichung der Ziele der erneuerten Lissabon-Strategie beiträgt.

In Kapitel 3 wird die Programmumsetzung auf Ebene der drei Prioritätsachsen fokussiert. Es erfolgt jeweils eine tabellarische und verbale Darstellung des materiellen und finanziellen Programmfortschritts unter Bezugnahme auf die Zielwerte des Operationellen Programms.

Die Verwendung der Mittel der Technischen Hilfe wird in Kapitel 4 erläutert. Das 5. Kapitel widmet sich den Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der Publizität, die im Berichtsjahr umgesetzt wurden. Es enthält zudem eine Beurteilung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen gemäß Artikel 4 Absatz 2 Satz 2 der Verordnung (EG) 1828/2006.

Der Jahresdurchführungsbericht gibt grundsätzlich den Bewilligungsstand wieder, d. h. es fließen alle Projekte in die statistische und analytische Betrachtung ein, die bis zum 31.12.2010 einen Zuwendungsvertrag erhielten. Eine Ausnahme bildet Punkt 2.7.3 „Sitzungen des Begleitausschusses“. Dort finden sich Angaben zu den bestätigten, d. h. vom Begleitausschuss genehmigten Projekten und deren Volumen. Die Anzahl und das Volumen der bestätigten Projekte weichen von den Bewilligungswerten ab, da im Jahr 2010 zusätzlich zwei zum Jahresende 2009 genehmigte Vorhaben einen Zuwendungsvertrag erhielten.

Wie im Vorjahr lag der Fokus der Programmumsetzung darin, Projektideen anzuregen und zu qualifizieren, Projektanträge zügig zu bearbeiten, im Begleitausschuss zur Abstimmung zu bringen und zu bewilligen. Insgesamt erhielten im Jahr 2010 47 Projekte eine Bewilligung, wodurch sich die Zahl der seit Beginn der Förderung bewilligten Projekte auf 115 erhöhte. Somit waren zum 31.12.2010 insgesamt 105.500.372,94 € gebunden, d.h. 54 % der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe 194.953.123,00 Euro (ohne Mittel der Technischen Hilfe).

Der vorliegende Bericht wurde gemäß Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 der Kommission vom 8. Dezember 2006 sowie Verordnung (EG) Nr. 846/2009 der Kommission vom 1. September

2009 vom Gemeinsamen Technischen Sekretariat (GTS) im Auftrag der Verwaltungsbehörde erstellt. Dabei fand auch die Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates vom 11. Juli 2006 Berücksichtigung.

1.2 Übersicht des Operationellen Programms

1.2.1 Rechtsgrundlagen

Am 20.12.2007 genehmigte die Europäische Kommission das *Programmdokument Ziel 3/Cíl 3 zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007 - 2013 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik*. Das *Gemeinsame Umsetzungsdokument*, das die gemeinsame Rechtsgrundlage für die Förderung aus dem Ziel 3/Cíl 3-Programm darstellt, wurde am 11.06.2008 erlassen. Darüber hinaus sind jeweils einschlägige nationale und europarechtliche Vorschriften einzuhalten.

1.2.2 Fördergebiet

Das Fördergebiet erstreckt sich entlang der sächsisch-tschechischen Grenze. Grundvoraussetzung für eine Förderung ist, dass das Projekt im gemeinsamen Fördergebiet seine Wirkung entfaltet und einen nachhaltigen Beitrag für die Entwicklung der gemeinsamen Grenzregion leistet.

Das Programmgebiet wird auf sächsischer Seite in Gebiete mit direkter Grenzlage und in Gebiete nach Flexibilisierungsregel gemäß Artikel 21 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1080/2006 unterteilt. Danach können maximal 20 % des Programmbudgets für Vorhaben in diesen Gebieten eingesetzt werden.

Die Bezirke Karlovy Vary, Ústí nad Labem und Liberec repräsentieren den tschechischen Teil des gemeinsamen Fördergebietes. Die tschechische Seite hat von der Möglichkeit, Gebiete nach der Flexibilisierungsregel zu bestimmen, keinen Gebrauch gemacht.

Eine Übersicht der tschechischen Kreise sowie sächsischen Landkreise und Städte im Fördergebiet findet sich in Anlage IV des vorliegenden Berichtes.

1.2.3 Fördergegenstände und Mittelausstattung

Das Ziel 3/Cíl 3-Programm umfasst drei Prioritätsachsen, deren Definition in Übereinstimmung mit der erneuerten Lissabon-Strategie vorgenommen wurde und die auf die Stärkung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts in der sächsisch-tschechischen Grenzregion ausgerichtet sind:

Prioritätsachse 1 Entwicklung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Fördergebiet	Prioritätsachse 2 Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus	Prioritätsachse 3 Verbesserung der Situation von Natur und Umwelt
Vorhabensbereich 1 Kooperative Verbesserung und bedarfsorientierter Auf- und Ausbau der Infrastruktur sowie Kooperation im Bereich Regionalplanung und -entwicklung	Vorhabensbereich 1 Wirtschaftliche Kooperationen und Entwicklung grenzübergreifender wirtschaftlicher Strukturen	Vorhabensbereich 1 Kooperationen in den Bereichen Klimaschutz, Wald- und Naturschutz. Landschaftspflege und Abfallwirtschaft
Vorhabensbereich 2 Kooperative Maßnahmen in den Bereichen Humanressourcen, soziokulturelle Entwicklung und partnerschaftliche Zusammenarbeit	Vorhabensbereich 2 Kooperation und Entwicklung grenzübergreifender Strukturen im Tourismus	Vorhabensbereich 2 Kooperationen in den Bereichen Hochwasserschutz, Wasserwirtschaft, Wasserbau und Schutz von Gewässern
Vorhabensbereich 3 Kooperation im Bereich Sicherheit, Rettungswesen, Katastrophenschutz und Brandschutz		
Vorhabensbereich 4 Gemeinsamer Kleinprojektfonds		

Für das Ziel 3/Cíl 3-Programm 2007-2013 Freistaat Sachsen – Tschechische Republik stehen insgesamt 207.396.944,00 Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung. Davon entfallen 194.953.123,00 Euro auf die Projektförderung. Weitere 12.443.816,00 Euro stehen für die Technische Hilfe zur Verfügung.

Die Aufteilung der Programmmittel auf die einzelnen Prioritätsachsen kann im Anhang III eingesehen werden.

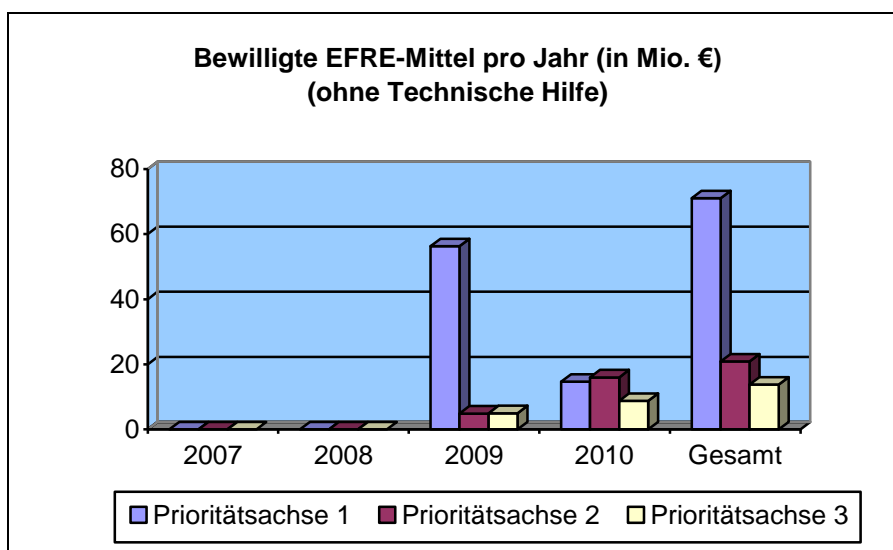
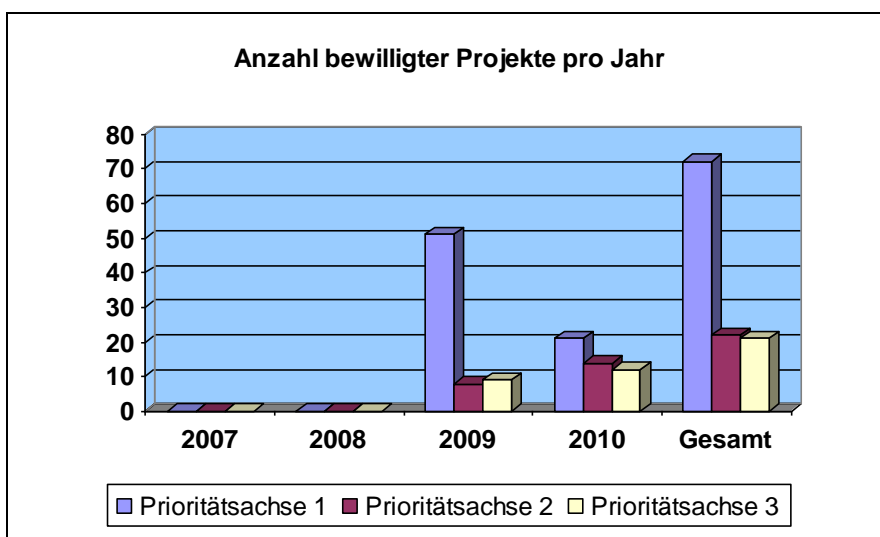
2 ÜBERSICHT ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS

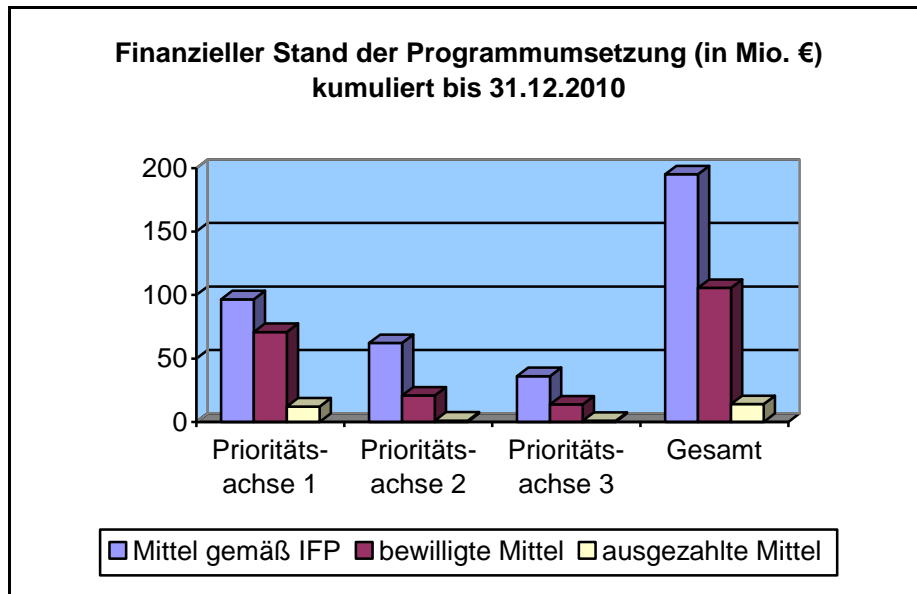
2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

2.1.1 Stand der materiellen Abwicklung des Operationellen Programms

Insgesamt erhielten im Berichtsjahr 47 Projekte eine Bewilligung, die 39.512.265,95 Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) binden. Seit Beginn der Förderung erhielten 115 Vorhaben Mittelzusagen in Höhe von insgesamt 105.500.372,94 Euro. Dies entspricht einem Mittelbindungssatz (ohne Technische Hilfe) von rund 54,12 %.

Bis zum 31.12.2010 wurden kumuliert für den Zeitraum 01.01.2007 bis 31.12.2010 14.070.631,57 Euro (7,22 %) der gemäß indikativer Finanzplanung zur Verfügung stehenden EFRE-Mittel (ohne Berücksichtigung der Mittel der Technischen Hilfe) ausgezahlt.





Die Grafiken veranschaulichen, dass im Jahr 2010 in allen drei Prioritätsachsen substantielle Fortschritte erzielt wurden. Es wird deutlich, dass sich die Nachfrage in den Prioritätsachsen 2 und 3 im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt hat.

Die Gesamtbetrachtung der Programmumsetzung zeigt weiterhin, dass trotz der positiven Entwicklung die Zielerreichung in den einzelnen Prioritätsachsen sehr unterschiedlich verläuft. In den Prioritätsachsen 2 und 3 stehen zur Hälfte der Förderperiode jeweils noch rund zwei Drittel der eingeplanten EFRE-Mittel zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund bereitete die Verwaltungsbehörde in Zusammenarbeit mit der Nationalen Behörde im Berichtsjahr eine Revision der Finanzplanung vor, die im Kapitel 2.3. ausführlich dargestellt wird. Für den Zeitraum der Vorbereitung der Finanzrevision und der Erarbeitung des Änderungsantrages (Mai bis Dezember 2010) wurde die Annahme von Projektanträgen in allen drei Prioritätsachsen vorübergehend ausgesetzt.

Der Stand der Programmumsetzung wird durch folgende Übersicht zahlenmäßig unterlegt.

Prioritätsachse	Projektanzahl 2007	Bewilligte EFRE-Mittel 2007 in Euro	Projektanzahl 2008	Bewilligte EFRE-Mittel 2008 in Euro	Projektanzahl 2009	Bewilligte EFRE-Mittel 2009 in Euro	Projektanzahl 2010	Bewilligte EFRE-Mittel 2010 in Euro
Prioritätsachse 1	0	0,00	0	0,00	51	56.109.420,38	21	14.741.068,42
Prioritätsachse 2	0	0,00	0	0,00	8	4.881.531,56	14	16.003.315,70
Prioritätsachse 3	0	0,00	0	0,00	9	4.997.155,05	12	8.767.881,83
Gesamt (ohne TH)	0	0,00	0	0,00	68	65.988.106,99¹	47	39.512.265,95

Prioritätsachse	Projektanzahl gesamt	EFRE-Mittel gemäß IFP in Euro	Bewilligte EFRE- Mittel gesamt in Euro	Ausgezahlte EFRE- Mittel gesamt in Euro
Prioritätsachse 1	72	96.630.626,00	70.850.488,80	12.089.413,47
Prioritätsachse 2	22	62.219.083,00	20.884.847,26	1.064.115,93
Prioritätsachse 3	21	36.103.419,00	13.765.036,88	917.102,17
Gesamt (ohne TH)	115	194.953.128,00	105.500.372,94	14.070.631,57

¹ Der Gesamtwert der bewilligten Mittel im Jahr 2009 weicht von den Angaben des Vorjahresberichtes ab, da es im Laufe des Jahres 2010 Mittelerhöhungen bzw. –reduzierungen innerhalb der im Jahr 2009 bewilligten Projekte gab.

Kumuliert für die Jahre 2007 bis 2010 wurden 28 Projektanträge vom Lead-Partner zurückgezogen. Insgesamt wurden 72 Projektanträge entweder durch das Gemeinsame Technische Sekretariat im Rahmen der Fachprüfung oder durch den Begleitausschuss abgelehnt, da sie nicht den Erfordernissen des Ziel 3/ Cíl 3-Programms entsprachen.

Die Flexibilisierungsregel gemäß Artikel 21 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1080/2006 wurde eingehalten.

Die im Berichtsjahr erzielten Fortschritte hinsichtlich der Indikatoren und aggregierten Zielwerte auf Programmebene können der Übersicht auf der Folgeseite entnommen werden.

Im Rahmen einer Überprüfung der Darstellung der Indikatoren wurde entschieden, im vorliegenden Jahresdurchführungsbericht die Sollwerte der Outputindikatoren anzugeben. Dies geschieht auch rückwirkend für die Vorjahre und dient dem Zweck, den erreichten Programmfortschritt nachvollziehbar und schlüssig darzulegen. Eine Ausnahme in der Darstellungssystematik bildet der Indikator „Zahl der Personen, die an gemeinsamen Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung teilnehmen“, der die fortschreitende Entwicklung eines Vorhabens dokumentiert. Hier werden die mit jedem Projektfortschrittsbericht von den Begünstigten mitgeteilten tatsächlich erreichten Werte angegeben (Istwerte).

Indikatoren und aggregierte Zielwerte auf Programmebene

Indikatoren	Zielwert ²	Ausgangswert	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ergebnis Gesamt
Anzahl der Förderfälle, insgesamt	622	0	0	0	68	47	115
Inputindikatoren							
Finanzindikator							
Summe aller eingesetzten Fördermittel ³	207.396.944,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro	0,00 Euro	67.302.706,48 Euro	40.902.094,34 Euro	108.204.800,82 Euro
Outputindikatoren							
Kooperationsbereitschaft							
Zahl der Vorhaben, die mindestens <u>zwei</u> der Kriterien erfüllen Gemeinsame Planung, Gemeinsame Durchführung, Gemeinsame Finanzierung, Gemeinsames Personal	468	0	0	0	1	0	1
Zahl der Vorhaben, die mindestens <u>drei</u> der Kriterien erfüllen Gemeinsame Planung, Gemeinsame Durchführung, Gemeinsame Finanzierung, Gemeinsames Personal	119	0	0	0	3	5	8
Zahl der Vorhaben, die mindestens <u>vier</u> der Kriterien erfüllen Gemeinsame Planung, Gemeinsame Durchführung, Gemeinsame Finanzierung, Gemeinsames Personal	35	0	0	0	64	42	106
Grenzübergreifende Zusammenarbeit							
Anzahl der Vorhaben, die der gemeinsamen Infrastruktur dienen	507	0	0	0	38	32	70
Anzahl der Vorhaben, die der Zusammenarbeit im Bereich öffentlicher Dienstleistungen dienen	44	0	0	0	17	2	19
Anzahl der Vorhaben, die die Isolation durch besseren Zugang zu Verkehrswegen, IKT-Netzen und Dienstleistungen verringern	26	0	0	0	2	1	3
Anzahl der Vorhaben, die gemeinsamen Umweltschutz und gemeinsames Umweltmanagement fördern und verbessern	45	0	0	0	11	12	23
Zahl der Personen, die an gemeinsamen Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung teilnehmen	ca. 4000	0	0	0	0	3.900	3.900
Ergebnisindikatoren							
Finanzindikator							
Quotient aus der Summe der Gesamtausgaben aller Prioritäten / Summe der Fördermittel aller Prioritäten	1,17 ⁴	0	0	0	1,19	1,21	1,20

² Der Zielwert bezieht sich auf das Jahr 2015.

³ Dieser Wert berücksichtigt die bewilligten EFRE-Mittel für die Projektförderung sowie die in Anspruch genommenen Mittel der Technischen Hilfe.

⁴ Dieser Indikator zeigt die Hebelwirkung der Förderung hinsichtlich der getätigten Investitionen (monetär) an. Die Hebelwirkung ist quantitativ, das heißt, der Indikator sagt etwas über das Verhältnis der eingesetzten Mittel und den daraus resultierenden Gesamtausgaben aus. Er gibt keine Information über die Qualität.

2.1.2 Finanzielle Angaben

Zahlungen der Europäischen Kommission

Von der Europäischen Kommission wurde für das Ziel 3/Cíl 3-Programm insgesamt ein Vorschuss von 18.665.724,96 Euro in mehreren Raten überwiesen. Dies entspricht 9 % der Gemeinschaftsbeteiligung.

Vorschuss für	Eingang	Betrag in Euro	Anteil am Budget
2007	07.01.2008	4.147.938,88	2 %
2008	29.07.2008	6.221.908,32	3 %
2009	02.02.2009	4.147.938,88	2 %
zusätzlicher Vorschuss nach Verordnung (EG) Nr. 284/2009	30.04.2009	4.147.938,88	2 % extra
Gesamt		18.665.724,96	9 %

Bis Ende 2010 wurden für das Ziel 3/Cíl 3-Programm zwei **Zahlungsanträge** an die Europäische Kommission gestellt.

Zahlungsantrag	Datum	zum Stand	erklärte Gesamt- ausgaben in Euro	beantragte Zahlung in Euro
1. ZA	09.12.2009	31.10.2009	354.043,85	300.937,26
2. ZA	08.12.2010	30.09.2010	8.521.850,20	7.036.985,40
Gesamt			8.875.894,05	7.337.922,66

Die Bescheinigungsbehörde erhielt im Jahr 2010 zwei **Rückerstattungen** von der Europäischen Kommission.

Zahlungseingang	Grundlage	Erstattungsbetrag in Euro	Abweichung zur Beantragung in Euro
17.08.2010	1. ZA	300.937,26	0,00
21.12.2010	2. ZA	7.036.985,40	0,00
Gesamt		7.337.922,66	0,00

Einhaltung der n+3-Regel

Mit Verordnung (EG) Nr. 539/2010 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 wurde Artikel 93 modifiziert. Entsprechend der angepassten Regelung wird die Jahresscheibe 2007 mit jeweils einem Sechstel zu den Jahresscheiben 2008 bis 2013 hinzugerechnet. Damit ist die n+3-Regel für die Jahresscheibe 2007 im Jahr 2010 nicht relevant.

Prioritätsachsen, aufgeschlüsselt nach Finanzierungsquellen (in Euro) ⁵

(Alle Werte sind kumuliert für den Zeitraum vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2010 und entsprechen den an die Bescheinigungsbehörde per 31.12.2010 übermittelten Daten.)

	Ausgaben der Begünstigten, die in den an die VB übermittelten Zahlungsanträgen enthalten sind in Euro	Entsprechende öffentliche Beteiligung in Euro	Ausgaben, die von der mit den Zahlungen an die Begünstigten beauftragten Stelle getätigt wurden in Euro	Von der Kommission insgesamt getätigte Zahlungen in Euro
Prioritätsachse 1 Entwicklung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Fördergebiet Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben ⁶	14.338.112,45	1.767.600,03	12.022.015,58	5.677.181,19
Prioritätsachse 2 Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben ³	1.254.263,29	78.800,00	1.064.115,93	771.910,48
Prioritätsachse 3 Verbesserung der Situation von Natur und Umwelt Davon in den Interventionsbereich des EFRE fallende Ausgaben ³	1.083.292,90	94.618,96	917.102,17	312.707,45
Gesamtbetrag	16.675.668,64	1.941.018,99	14.003.233,68	6.761.799,12⁷

Von der durch Artikel 34 Absatz 2 Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 eingeräumten Möglichkeit, bis zu 10 % des Gemeinschaftsbetrags für jede Prioritätsachse durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) zu finanzieren, wurde kein Gebrauch gemacht.

⁵ Die Spaltenbezeichnungen entsprechen den Vorgaben des Anhangs XVIII der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 der Kommission vom 8. Dezember 2006. Zum besseren Verständnis werden die Spalten hier erläutert.

Spalte 1: Angaben zu den getätigten Gesamtausgaben (EFRE-Mittel, öffentliche Beteiligung und private Mittel).

Spalte 2: Höhe der ausgezahlten öffentlichen Beteiligung (staatliche, regionale, kommunale sowie sonstige öffentliche Mittel).

Spalte 3: Höhe der ausgezahlten EFRE-Mittel. Dieser Betrag weicht von den Angaben zu den ausgezahlten Mitteln auf den Seiten 8 und 10 ab. Diese beruhen auf den bis 31.12.2010 real getätigten Auszahlungen, die im System der Sächsischen Aufbaubank - Förderbank - erfasst sind. Die Ausgabenmeldung an die Bescheinigungsbehörde erfolgt im monatlichen Rhythmus. Aus diesem Grund wurden einige im Dezember 2010 getätigte Auszahlungen erst Anfang Januar 2011 an die Bescheinigungsbehörde gemeldet, weswegen der hier aufgeführte Betrag geringer als der auf den Seiten 8 und 10 ist.

Spalte 4: selbsterklärend (in Verbindung mit Fußnote 7).

⁶ Ausgaben im Interventionsbereich des ESF werden nicht angegeben, da diese Angabe für das Programm nicht relevant ist.

⁷ Der ausgewiesene Gesamtbetrag bezieht sich auf die Erstattungszahlungen für die Prioritätsachsen 1, 2 und 3. Zusätzlich wurden bis zum 31.12.2010 insgesamt 576.123,54 € für die Technische Hilfe zurückerstattet. Die Gesamterstattung beträgt somit 7.337.922,66 € (s. S. 13).

Die Vorschusszahlungen der Europäischen Kommission sind in dem oben aufgeführten Gesamtbetrag nicht berücksichtigt. Diese sind auf Seite 13 separat aufgeführt.

2.1.3 Angaben über die Verwendung von Fondsmitteln

Mit der in Punkt 2.1.1 erwähnten Finanzrevision ist eine Mittelumschichtung zwischen den Prioritätsachsen vorgesehen, die auch eine Anpassung der Ansätze bei den Interventionsbereichen sowie eine Änderung des Programmdokuments mit sich bringt (siehe Kapitel 2.3). Der Begleitausschuss stimmte in seiner Sitzung am 2. Dezember 2010 den vorgesehenen Änderungen zu. Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Jahresdurchführungsberichts stand die Genehmigung der Europäischen Kommission noch aus. Die geplanten Umschichtungen finden daher in der auf der Folgeseite aufgeführten Übersicht noch keine Berücksichtigung.

Indikative Aufteilung der Gemeinschaftsbeteiligung⁸

Code ⁹	Betrag ¹⁰ in Euro	Betrag in Euro nach Aktualisierung (09/2009)	Auslastung ¹¹ in Euro
03	6.221.908,00	6.221.908,00	1.532.759,01
05	3.110.954,00	3.110.954,00	0,00
09	6.221.908,00	6.221.908,00	2.254.988,23
13	1.932.613,00	966.306,00	512.989,08
15	4.831.531,00	0,00	0,00
16	2.898.919,00	0,00	0,00
23	14.494.594,00	23.191.350,00	22.550.817,11
26	1.932.613,00	966.306,00	250.750,00
28	2.898.919,00	966.306,00	604.771,60
40	1.805.171,00	1.805.171,00	417.340,00
41	1.805.171,00	3.610.342,00	411.125,19
42	1.805.171,00	722.068,00	0,00
45	5.415.513,00	0,00	0,00
46	5.415.513,00	3.610.342,00	0,00
47	1.805.171,00	722.068,00	0,00
49	1.805.171,00	1.805.171,00	0,00
51	5.415.513,00	5.776.547,00	3.263.623,02
53	5.415.513,00	5.415.513,00	4.145.428,75
54	5.415.513,00	12.636.197,00	5.527.519,92
56	18.665.725,00	18.665.725,00	13.217.686,72
57	27.998.587,00	27.998.587,00	3.879.413,30
58	4.831.531,00	6.764.144,00	6.529.962,33
59	4.831.531,00	5.797.838,00	5.841.398,70
71	4.831.531,00	4.831.531,00	1.327.282,68
73	4.831.531,00	4.831.531,00	275.543,22
74	6.764.144,00	5.797.838,00	2.383.230,32
75	4.831.531,00	4.831.531,00	4.340.713,38
77	2.898.919,00	2.898.919,00	1.572.709,43
79	4.831.531,00	5.797.838,00	3.549.253,58
80	19.326.125,00	19.326.125,00	11.660.806,82
81	9.663.063,00	9.663.063,00	9.450.260,55
85	10.577.244,00	10.577.244,00	2.526.122,42
86	1.866.572,00	1.866.572,00	178.305,46
Insgesamt	207.396.944,00	207.396.944,00	108.204.800,82

⁸ Eine Darstellung der kumulierten Zuweisung der Gemeinschaftsbeteiligung gemäß Anhang II, Teil C der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 der Kommission vom 8. Dezember 2006 findet sich in Anhang I des vorliegenden Berichts.

⁹ Eine Definition der Interventionscodes findet sich im Anhang II des vorliegenden Berichts.

¹⁰ Geplante Verwendung der Gemeinschaftsbeteiligung auf Ebene des operationellen Programms gemäß Artikel 11 Absatz 1 Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 der Kommission vom 8. Dezember 2006, Amtsblatt der Europäischen Union L45 vom 15.2.2007.

¹¹ Zum Stand 31.12.2010.

2.1.4 Zurückgezahlte oder wiederverwendete Unterstützung

Im Berichtszeitraum gab es keine zurückgezahlten oder wiederverwendeten Mittel gemäß Artikel 57 und Artikel 98 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006.

2.1.5 Qualitative Analyse

Qualität der grenzübergreifenden Kooperation

Im Rahmen des Ziel 3/Cíl 3-Programms werden 65 Projekte unter Federführung sächsischer und 50 Vorhaben unter Federführung tschechischer Lead-Partner realisiert. Dies zeigt, dass Einrichtungen beiderseits der Grenze bereit sind, die finanzielle, inhaltliche und organisatorische Verantwortung für die Projektumsetzung zu übernehmen. Erfreulich ist zudem, dass 106 Vorhaben alle vier Kooperationskriterien erfüllen, womit der gesetzte Zielwert von 35 Projekten bereits weit übertroffen wurde.

Rechtliche Fragen der grenzübergreifenden Zusammenarbeit werden in einem standardisierten Kooperationsvertrag zwischen Lead-Partner und Projektpartner(n) geregelt, der Bestandteil der Antragsunterlagen ist.

Die europäische Strategie für Wachstum und Beschäftigung

Im Jahr 2000 beschloss der Europäische Rat in Lissabon eine auf zehn Jahre angelegte Strategie, mit der die Europäische Union (EU) zum weltweit dynamischsten und wettbewerbsfähigsten Wirtschaftsraum entwickelt werden soll. Ein Jahr später ergänzte der Rat in Göteborg den wirtschaftlichen und sozialen Ansatz der „Lissabon-Strategie“¹² mittels der EU-Nachhaltigkeitsstrategie um die Umweltdimension. Im Jahr 2005 beschloss der Europäische Rat der Lissabon-Strategie neue Impulse zu geben und die Prioritäten auf nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung auszurichten. Die im Folgejahr beschlossenen strategischen Kohäsionsleitlinien¹³ tragen dieser Entwicklung Rechnung und sollen zur Verwirklichung der neuen Ziele beitragen. Sie stehen im Einklang mit den integrierten Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung¹⁴.

¹² Näher dazu: http://ec.europa.eu/growthandjobs/pdf/lisbon_de.pdf.

¹³ Entscheidung des Rates 2006/702/EG vom 6. Oktober 2006 über strategische Kohäsionsleitlinien der Gemeinschaft (Amtsblatt der Europäischen Union L291 vom 21.10.2006): <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2006:291:0011:0032:DE:PDF>.

¹⁴ Empfehlung des Rates vom 14. Mai 2008 zu den Grundzügen der Wirtschaftspolitik der Mitgliedstaaten und der Gemeinschaft (2008 – 2010), (2008/390/EG): <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:137:0013:0024:DE:PDF> sowie Entscheidung des Rates vom 15. Juli 2008 über Leitlinien für beschäftigungspolitische Maßnahmen der Mitgliedstaaten (2008/618/EG): <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:198:0047:0054:DE:PDF>.

Die europäische Strategie hat in das Programmdokument Ziel 3/Cíl 3 Eingang gefunden. Im Rahmen der „Europäischen Territorialen Zusammenarbeit“ soll das Programm dazu beitragen, die wirtschaftliche, soziale und territoriale Kohärenz im sächsisch-tschechischen Grenzgebiet zu erhöhen. Anhand der im Programmdokument festgeschriebenen Ziele, Indikatoren und Interventionsbereiche kann der Beitrag des Ziel 3/Cíl 3-Programms zur erweiterten Lissabon-Strategie bemessen werden.

Im Folgenden wird eine Betrachtung vorgenommen, welcher Fortschritt im Berichtsjahr in Bezug auf die wichtigsten Interventionscodes erreicht werden konnte, die wesentliche Ziele und Prioritäten der Lissabon-Strategie auf Programmebene widerspiegeln. Eine Fortschrittsanalyse bezüglich der Indikatoren auf Ebene der Prioritätsachsen erfolgt in Kapitel 3.

Förderung des Ausbaus der Verkehrsinfrastruktur

Die Interventionscodes 16, 23, 26 und 28 entsprechen dem in den Kohäsionsleitlinien formulierten Ziel, die Verkehrsinfrastruktur auszubauen und zu verbessern, um die regionale Wettbewerbsfähigkeit in der Wirtschaft und im Tourismus zu erhöhen. In diesen Interventionsbereichen wurden bis Ende 2010 sieben Projekte mit einem EFRE-Volumen von über 23,4 Mio. Euro bewilligt. Dies entspricht rund 93 % der für diese Interventionsbereiche vorgesehenen Mittel.

Förderung der Beschäftigung

Neben dem nachhaltigen Wachstum liegt das Hauptziel der erweiterten Lissabon-Strategie darin, das Beschäftigungsniveau in Europa zu erhöhen. Gemäß den beschäftigungspolitischen Leitlinien besteht ein wesentlicher Aspekt darin, Bildungsangebote bedarfsgerecht auszubauen. Dazu gehören Maßnahmen, die das lebenslange Lernen fördern, Beschäftigungsdefizite verringern, Humankapital entwickeln und Betreuungseinrichtungen für Kinder schaffen.

Diese Erfordernisse spiegeln sich auf Programmebene in den Interventionscodes 71, 73, 74, 75, 77 und 79 wider, in denen wichtige Fortschritte erzielt wurden. Bislang wurden in diesen Bereichen 24 Projekte mit einem Gesamtvolumen von knapp 13,4 Mio. Euro EFRE-Mittel bewilligt. Dies entspricht rund 55 % der für diese Interventionsbereiche vorgesehenen Mittel. Die Vorhaben decken ein weites Spektrum der oben benannten Maßnahmen ab.

Maßnahmen zum Umweltschutz

Der Europäische Rat bestätigte mit der erweiterten Lissabon-Strategie, dass Umweltpolitik einen wichtigen Beitrag zu Wachstum, Beschäftigung und nachhaltigen Ressourcenmanage-

ment leiste. Darunter fallen diverse Handlungsfelder wie die Steigerung der Energieeffizienz, die Nutzung erneuerbarer Energien, Maßnahmen zur Risikoverhütung und des Klimaschutzes. Umweltbelange haben auf der Ebene des Ziel 3/Cíl 3-Programms in die Interventionscodes 40 - 42, 45 - 47, 49, 51, 53 und 54 Eingang gefunden, die der Prioritätsachse 3 zugeordnet sind. Bis zum 31.12.2010 erhielten 21 Projekte eine Bewilligung. Diese binden rund 13,8 Mio. Euro an EFRE-Mitteln.

Trotz des erheblichen Fortschritts im Vergleich zum Vorjahr ist die Mittelbindungssituation der umweltbezogenen Interventionscodes zum 31.12.2010 weiterhin nicht zufriedenstellend. Zum Jahresende 2010 lag der Mittelbindungsstand bei rund 38 %. Über Akquisitionsmaßnahmen wurden bereits alle wichtigen Einrichtungen im Umweltbereich angesprochen und zur Einreichung von Projektanträgen angeregt. Das Ergebnis dieser Maßnahmen blieb hinter den Erwartungen zurück. Vor diesem Hintergrund sieht die Finanzrevision eine Umschichtung von Mitteln in die Prioritätsachse 1 vor.¹⁵

Förderung des Tourismus

Die Förderung des Tourismus erfolgt mit dem Ziel, die Beschäftigungssituation im Grenzraum zu verbessern und Grundlagen für ein nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum zu schaffen. Diesem Bereich wurde mit bereitgestellten Mitteln in Höhe von fast 47 Mio. Euro (Interventionscodes 56 und 57) ein wichtiger Stellenwert eingeräumt. Mit insgesamt 17 bewilligten Projekten (Gesamtvolumen ca. 17 Mio. Euro) konnte im Vergleich zum Jahr 2009 (vier bewilligte Projekte) ein substanzieller Fortschritt verzeichnet werden, der auf die Ende 2009 eingeleiteten Akquisemaßnahmen für den Bereich Tourismus zurückgeführt wird.

Förderung der Kunst und Kultur

Projekte im Bereich der Kunst und Kultur stärken die grenzübergreifende Identität und somit den sozialen Zusammenhalt der Grenzregion. In diesem Bereich werden mit der Förderung über das Ziel 3/Cíl 3-Programm wichtige Impulse gegeben. Zahlreiche Projekte bilden eine kulturelle Brücke zwischen den sächsischen und tschechischen Nachbarn. In den entsprechenden Interventionsbereichen 58 und 59 werden mit rund 12,4 Mio. Euro EFRE-Mittel 16 bewilligte Vorhaben umgesetzt, die sich der gemeinsamen Geschichte, dem musikalischen und künstlerischen Austausch oder der grenzübergreifenden Begegnung widmen.

¹⁵ Ausführliche Informationen zu der geplanten Finanzrevision finden sich in Kapitel 2.3. „Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen“.

Förderung gemeinsamer Konzeptionen

Großes Interesse besteht an der Verbesserung der Konzeption von Politiken und Programmen (Interventionscode 81), insbesondere bei der gemeinsamen Gefahrenabwehr und der Verbesserung der Sicherheit im Grenzgebiet. Hier erhielten bislang 16 Projekte (Gesamtvolumen ca. 9,5 Mio. Euro) eine Bewilligung. Der seit 2009 bestehende Antragsstopp für Brandschutzprojekte wird weiterhin aufrecht erhalten, um Fördermittel für grenzübergreifende Aktivitäten der Regionalplanung, der partnerschaftlichen Zusammenarbeit im Bereich der Humanressourcen und auf den Gebieten der Sicherheit, polizeilichen Zusammenarbeit und Rettungswesen vorhalten zu können. Vom Antragsstopp ausgenommen sind Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der Schadensbeseitigung aufgrund des Hochwasserereignisses vom August 2010 stehen.¹⁶

Förderung von Forschung und Infrastruktur für KMU

Für die auf die Förderung des Austauschs zwischen kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) ausgerichteten Interventionscodes 03, 05 und 09 wurden gemäß Programmdokument über 15,5 Mio. Euro bereitgestellt. Davon wurden bis Jahresende 2010 im Rahmen von fünf Projekten lediglich knapp 3,8 Mio. Euro gebunden. Eine im Berichtsjahr durchgeführte Analyse geht auch weiterhin von einem geringen Bedarf aus. Eine Ursache für die zurückhaltende Nachfrage wird in der divergierenden Festlegung der für diesen Bereich zugelassenen Begünstigten gesehen. Dies schränkt die angestrebten Kooperationsmöglichkeiten im Unternehmensbereich erheblich ein. Ferner besteht eine nicht zu vernachlässigende Konkurrenz mit weiteren Förderprogrammen, die insbesondere auf die Förderung von KMU ausgerichtet sind. Aufgrund des strukturell bedingten geringen Bedarfs wird der Mittelansatz für diesen Bereich im Rahmen der Finanzrevision stark reduziert.

2.2 Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht

Die Förderung des Programms Ziel 3/Cíl 3 der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik wird in Übereinstimmung mit den Gemeinschaftspolitiken vollzogen. Ausführliche Angaben zur Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht enthält Kapitel 3.4 des Programmdokumentes.

Im Jahr 2010 sind keine Änderungen oder Probleme in Bezug auf die Vereinbarkeit mit dem Gemeinschaftsrecht aufgetreten.

¹⁶ Näher dazu unter Kap. 3.1.2. Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen (bezogen auf die Prioritätsachse 1).

2.3 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum befand sich das Programm im dritten Jahr seiner Umsetzung. Zu diesem Zeitpunkt hat sich bereits gezeigt, dass die Zielerreichung in den einzelnen Prioritätsachsen sehr unterschiedlich verläuft und somit die prognostizierte Zielsetzung pro Prioritätsachse nicht ausreichend mit entsprechenden Vorhaben unteretzt werden kann. Auch die Bestandsaufnahme über vorliegende Projektanträge und –ideen zum Stichtag 5. Mai 2010 konnte die Prognose der unterschiedlichen Zielerreichung nicht entkräften. In Abstimmung mit den tschechischen Programmpartnern wurde durch die Verwaltungsbehörde im Mai 2010 eine Revision der Finanzplanung vorbereitet sowie ein Änderungsantrag erarbeitet. Im Rahmen dieser Finanzrevision soll die Prioritätsachse 1 – Entwicklung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen um 9,5 Mio. Euro verstärkt werden. Hierfür sollen 7,5 Mio. Euro aus der Prioritätsachse 2 – Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus und 2,07 Mio. Euro aus der Prioritätsachse 3 – Verbesserung der Situation von Natur und Umwelt übertragen werden. Gleichzeitig wurde ab dem 6. Mai 2010 vorübergehend die Annahme von Projektanträgen in allen drei Prioritätsachsen ausgesetzt. Mit der geplanten Mittelumschichtung und der damit einhergehenden Anpassung des Programmdokumentes soll den erkennbaren Durchführungsschwierigkeiten entgegengewirkt werden (Artikel 33 Absatz 1 Buchstabe d) der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006).

Während der Erarbeitung der Änderungsdokumente führten starke Regenfälle im August 2010 in einem Großteil des gemeinsamen Fördergebietes zu verheerenden Überschwemmungen. Dabei entstanden erhebliche Schäden an Gebäuden, der Infrastruktur und weiteren Vermögenswerten. Auf Grund des beachtlichen Ausmaßes der Schäden vereinbarten die sächsischen und tschechischen Programmpartner, dass die bereits für die Verstärkung der Prioritätsachse 1 vorgesehenen 9,5 Mio. Euro befristet bis zum 31. Dezember 2011 für „Maßnahmen zur Beseitigung von Schäden durch das Auguthochwasser 2010 und zur Förderung von Präventionsmaßnahmen, die mit dem Hochwasser im Zusammenhang stehen“ eingesetzt werden sollen. Der Entwurf des Änderungsantrages wurde um diesen Aspekt erweitert. Insofern soll den regionalen Prioritäten Rechnung getragen werden, die in hohem Maße durch die verheerenden Überschwemmungen der grenznahen Regionen des Freistaates Sachsen und der Tschechischen Republik im August 2010 neu bestimmt wurden (Artikel 33 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006).

Der Begleitausschuss bestätigte den Änderungsantrag in seiner Sitzung am 2. Dezember 2010. Am 7. Dezember 2010 übermittelte die Verwaltungsbehörde den Änderungsantrag zur Genehmigung an die Europäische Kommission, die ihn mit Schreiben vom 28. Dezember 2010 für formal zulässig erklärte.

Der Antragsstopp wurde für die Prioritätsachsen 2 und 3 mit Wirkung zum 1. Oktober 2010 und für die Prioritätsachse 1 zum 2. Dezember 2010 aufgehoben. Für Aktivitäten im Bereich Straßenbau, Rettungswesen, Brand- und Katastrophenschutz ist aufgrund der bereits erreichten Programmziele sowie des erreichten Mittelbindungsstandes eine Einreichung von Projektanträgen nicht mehr möglich. Eine Ausnahme hiervon stellen die vom Änderungsantrag umfassten Aktivitäten dar.

Die Anpassungen werden insgesamt für die Erreichung der strategischen Ziele des Programms und der Strategischen Kohäsionsleitlinien in Bezug auf die grenzübergreifende Zusammenarbeit als sinnvoll eingeschätzt.

2.4 Änderungen der Durchführungsbestimmungen des Operationellen Programms

Das gemeinsame Programmdokument wurde auf Grund der Ausführungen unter Ziffer 2.3. entsprechend angepasst und mit dem Änderungsantrag der Europäischen Kommission zur Genehmigung vorgelegt.

Als gemeinsame Rechtsgrundlage für eine Förderung aus dem Ziel 3/Cíl 3-Programm fungiert das Gemeinsame Umsetzungsdokument, welches für sächsische und tschechische Kooperationspartner gleichermaßen zur Anwendung kommt. Im Berichtszeitraum wurde das Gemeinsame Umsetzungsdokument zweimal angepasst. Gründe hierfür waren zum einen Änderungen von zu beachtenden EU-rechtlichen und nationalen Rechtsvorschriften sowie die Ergänzung von klarstellenden Regelungen zum besseren Verständnis für die Nutzer des Gemeinsamen Umsetzungsdokumentes. Zum anderen wurde die Fördergrundlage zur Unterstützung von Maßnahmen zur Beseitigung von Schäden durch das Augusthochwasser 2010 ergänzt (vgl. Ausführungen unter Ziffer 2.3.). Mit den im Berichtszeitraum erfolgten Anpassungen des Gemeinsamen Umsetzungsdokumentes ergeben sich grundsätzlich keine Änderungen an den Durchführungsbestimmungen des Operationellen Programms.

2.5 Wesentliche Änderung gemäß Artikel 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006

Im Jahr 2010 gab es keine Änderungen im Sinne des Artikels 57 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006.

2.6 Komplementarität mit anderen Instrumenten

Ausführungen zur Komplementarität enthält das Programmdokument im Kapitel 3.4.3. Grundsätzlich haben sich diesbezüglich keine Änderungen ergeben.

Das Programm Ziel 3/Cíl 3 ergänzt die Aktivitäten des sächsischen Operationellen Programms zum EFRE als auch die tschechischen Sektorenprogramme. Einige Teilaktivitäten des Ziel 3/Cíl 3-Programms stellen eine zweckmäßige Ergänzung zu den Zielsetzungen der ESF-Förderung auf sächsischer und tschechischer Seite um eine grenzübergreifende Dimension dar.

Die Verwaltungsbehörde ist zudem in den Begleitausschüssen des EFRE und ESF vertreten. Damit kann im Rahmen der Programmsteuerung eine Abstimmung zwischen den Förderprogrammen erfolgen. Das Programm wird, wie auch die sächsischen Operationellen Programme zum EFRE und ESF, über die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB) abgewickelt. Eine Koordinierung der Fördergrundlagen ist damit gewährleistet.

Besonders eng ist die Zusammenarbeit mit der Verwaltungsbehörde des ESF. Als Mitglied der interministeriellen Arbeitsgruppe „Transnationalität“ wirkt die Verwaltungsbehörde Ziel 3/Cíl 3 aktiv bei der Ausgestaltung der Rahmenbedingungen für transnationale Maßnahmen bei der ESF-Förderung mit.

2.7 Begleitung und Bewertung

2.7.1 Einbindung der Partner

Am 22.09.2010 fand in Bad Schandau im Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz die jährliche Informationsveranstaltung zum Programm Ziel 3/Cíl 3 zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik unter dem Motto „Umwelt ohne Grenzen“ statt. Ziel der Veranstaltung war es, über das Programm zu informieren, beispielhaft Projekte vorzustellen und regionale Akteure miteinander ins Gespräch zu bringen.¹⁷

2.7.2 Sicherung der Qualität bei der Begleitung des Programms

Dem Gemeinsamen Technischen Sekretariat, eingerichtet bei der Sächsischen Aufbaubank - Förderbank - (SAB), wurde die praktische Abwicklung des Programms übertragen. Das Gemeinsame Technische Sekretariat arbeitet im Auftrag und in enger Abstimmung mit der Verwaltungsbehörde und agiert in Kooperation mit allen weiteren am Verfahren beteiligten Stellen. Zur Sicherung einer optimalen Programmumsetzung findet ein wöchentlicher und intensiver Informationsaustausch zwischen der Verwaltungsbehörde und dem Gemeinsamen Technischen Sekretariat sowie den sächsischen Artikel-16-Prüfern statt.

¹⁷ Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden sich in Kapitel 5.4.1 des vorliegenden Berichts.

Neben dem genannten Informationsaustausch fanden im Berichtszeitraum fünf Treffen zwischen der Verwaltungsbehörde und dem Ministerium für Regionalentwicklung als Nationale Behörde statt. Themen waren die Optimierung des Programmvollzugs sowie die Vorbereitung der Finanzrevision.

Durch die Verwaltungsbehörde in ihrer Funktion als nationale Behörde des Freistaates Sachsen wurden übergreifende Themen in Sitzungen der „Interministeriellen Arbeitsgruppe Ziel 3“ behandelt.

Durch einen kontinuierlichen Informationsaustausch zwischen dem Gemeinsamen Technischen Sekretariat, dem Ministerium für Regionalentwicklung, den tschechischen Bezirksämtern Karlsbad, Ústí nad Labem und Liberec sowie dem Zentrum für Regionalentwicklung der Tschechischen Republik konnten die mit den Strukturen und Verfahren übertragenen Verantwortlichkeiten gefestigt werden.

2.7.3 Sitzungen des Begleitausschusses

Im Jahr 2010 fanden fünf Sitzungen des Begleitausschusses alternierend auf sächsischer und tschechischer Seite statt. Schwerpunkt war jeweils die Entscheidung über Projektanträge.

Sitzung vom	Sitzungsort	Anzahl der <u>bestätigten</u> Projekte	<u>Bestätigte</u> EFRE-Mittel (in Mio. Euro)	Anzahl der zurückgestellten Projekte	Anzahl der abgelehnten Projekte
23./24.02.2010	Skalná-Vonšov	12	10,0	0	5
04.05.2010	Plauen	7	3,7	0	5
21./22.06.2010	Žatec	8	4,4	0	7
23.09.2010	Bad Schandau	11	12,5	0	0
02.12.2010	Dubí	7	8,4	1	3
Gesamt		45	39,0	1	20

Neben der Bestätigung von Projekten wurden die Mitglieder des Begleitausschusses regelmäßig über den Umsetzungsstand des Programms unterrichtet. Zur Verdeutlichung dessen wurden ausgewählte Projektergebnisse durch begünstigte Kooperationspartner vorgestellt.

Im Juni 2010 beschloss der Begleitausschuss die Erarbeitung eines Änderungsantrages. In seiner Sitzung am 2. Dezember 2010 billigte er die Änderung des Operationellen Programms mit genehmigungspflichtigem Änderungsantrag.

2.7.4 Datensysteme

Für die Beantragung von Vorhaben wird die elektronische Antragsdatenbank „Benefit 7“ genutzt. Die Antragsdaten werden über das tschechische Datensystem „Monit“ mittels einer

XML-Schnittstelle in das „ProSAB-System“, dem Datensystem der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank - , übertragen, gespeichert und zur Weiterverarbeitung zur Verfügung gestellt.

Neben dem Datensystem der SAB wird für die Technische Hilfe das landeseinheitliche Fördermittelverwaltungssystem (FMV) des Freistaates Sachsen und die landeseinheitliche Fördermitteldatenbank für den Freistaat Sachsen (FÖMISAX) genutzt.

In den Förderstellen wird mittels des IT-Systems zur vorgangsgesteuerten Landeseinheitlichen Fördermittelverwaltung (FMV) bzw. dem gleichberechtigten Alternativsystem (ProSAB) der Fördervollzug geführt. Die wesentlichen Bearbeitungsschritte sind die Antragsbearbeitung und –prüfung, das Erstellen der Zuwendungs- bzw. Änderungsverträge, die Prüfung der Ausgaben, die monetären Bewertungen wie Rückzahlung und Zinszahlung und der Vorhabensabschluss. Im jeweiligen lokalen IT-System werden alle notwendigen Daten für die EU-Berichterstattung erfasst.

Mit Hilfe des Systems „FIKO-PRÜF“ erstellen die SAB (für Vorhaben) und die Verwaltungsbehörde (für Technische Hilfe) die Ausgabenmeldungen auf Grundlage der in den Vorsystemen erfassten Vorhabensdaten.

Es werden alle notwendigen Aggregationen vorgenommen, um die Meldung an die Europäische Kommission vollständig und korrekt vorzubereiten und danach versenden zu können. Das Senden erfolgt mittels der von der Europäischen Kommission bereitgestellten WEB-Service-Funktionen an SFC2007. Das IT-System FIKOAdmin unterstützt die Planung und Modifizierung des Operationellen Programms mit seinem Finanzierungsplan.

Es sind weitere Anpassungen des FIKO-Systems zur Verbesserung des Monitoring und zur elektronischen Übermittlung der Jahresberichtsdaten an SFC2007 geplant.

2.7.5 Verwaltungs- und Kontrollsystem

Die Verwaltungs- und Kontrollstrukturen für das Ziel 3/Cíl 3-Programm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Sachsen - Tschechische Republik sind implementiert. Diese sind in Abstimmung mit den verantwortlichen nationalen Stellen in der Beschreibung zum Verwaltungs- und Kontrollsystem spezifiziert worden.

Neben den Regelungen im Programm- und Gemeinsamen Umsetzungsdokument sowie der detaillierten Beschreibung des Verwaltungs- und Kontrollsystems werden die zuständigen Stellen bei der ordnungsgemäßen Programmumsetzung zusätzlich durch Handlungsanleitungen unterstützt.

Die Verwaltungsbehörde vergewissert sich als programmverantwortliche Stelle, ob die von ihr delegierten Aufgaben von den zwischengeschalteten Stellen ordnungsgemäß wahrgenommen werden.

Die Systemprüfung der Verwaltungsbehörde beim Gemeinsamen Technischen Sekretariat einschließlich der Förderstelle wurde im Jahr 2010 abgeschlossen. Im Ergebnis konnte die allgemeine Funktionsfähigkeit des Gemeinsamen Technischen Sekretariats bestätigt werden. Aufgezeigte Schwachstellen wurden analysiert und entsprechende Maßnahmen durch das Gemeinsame Technische Sekretariat eingeleitet.

Die Verwaltungsbehörde führte im Jahr 2010 eine Systemprüfung beim sächsischen Artikel-16-Prüfer durch. Im Ergebnis konnte die allgemeine Funktionsfähigkeit der sächsischen Artikel-16-Prüfung bestätigt werden. Aufgezeigte Schwachstellen wurden analysiert, Anregungen der Verwaltungsbehörde aufgegriffen und Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.

2.7.6 Querschnittsziel Chancengleichheit / Integration

Für den Nachweis, dass das querschnittsrelevante Thema der Chancengleichheit bei der Implementierung der Förderung eingehalten wird, werden folgende Kriterien erfasst:
Das durchgeführte Projekt ist

- hauptsächlich auf die Chancengleichheit/ Integration orientiert
- auf die Chancengleichheit/ Integration orientiert
- hinsichtlich der Chancengleichheit/ Integration neutral

Die bisher bewilligten Projekte weisen hinsichtlich der Chancengleichheit/ Integration folgende Parameter auf:

Prioritätsachse 1			
Entwicklung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Fördergebiet			
Anzahl der Projekte	Bezüglich der Chancengleichheit/Integration ist das Projekt		
	hauptsächlich auf die Chancengleichheit/ Integration orientiert	auf die Chancengleichheit/ Integration orientiert	hinsichtlich der Chancengleichheit/ Integration neutral
	16	28	28
Prioritätsachse 2			
Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus			
Anzahl der Projekte	Bezüglich der Chancengleichheit/Integration ist das Projekt		
	hauptsächlich auf die Chancengleichheit/ Integration orientiert	auf die Chancengleichheit/ Integration orientiert	hinsichtlich der Chancengleichheit/ Integration neutral
	1	10	11
Prioritätsachse 3			
Verbesserung der Situation von Natur und Umwelt			
Anzahl der Projekte	Bezüglich der Chancengleichheit/Integration ist das Projekt		
	hauptsächlich auf die Chancengleichheit/ Integration orientiert	auf die Chancengleichheit/ Integration orientiert	hinsichtlich der Chancengleichheit/ Integration neutral
	1	6	14

2.7.7 Informationen über Umweltauswirkungen des Programms

Aus der Strategischen Umweltprüfung¹⁸ (SUP) zum Programm ergibt sich die Pflicht zu Überwachungsmaßnahmen. Die Überwachung erfolgt zweckmäßigerweise anhand der im Rahmen der SUP ermittelten Indikatoren. Im Zuge der Zusammenführung der erarbeiteten Umweltindikatoren mit dem Indikatorensystem des Programms wird zur Überwachung der Umweltauswirkungen die Anzahl der Projekte, die jeweils eine oder mehrere erwartete Umweltauswirkungen verursachen könnten, erfasst. Um dem Anliegen des Umweltschutzes gerecht zu werden, werden zudem folgende Kriterien erfasst:

Die durchgeführte Maßnahme ist

- umweltfreundlich
- umweltorientiert
- umweltneutral.

¹⁸ PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Strategische Umweltprüfung des Programms Ziel 3/Cíl 3 – Grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik im Rahmen des Ziels ‚Europäische Territoriale Zusammenarbeit‘ 2007 – 2013, Umweltbericht vom 12. Dezember 2006.

Die bisher bewilligten Projekte weisen hinsichtlich der Umweltauswirkung des Programms folgende Parameter auf:

Prioritätsachse 1			
Entwicklung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Fördergebiet			
Anzahl der Projekte	Bezüglich der Umwelt ist das Projekt		
	umweltorientiert	umweltfreundlich	umweltneutral
	18	24	30
Prioritätsachse 2			
Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus			
Anzahl der Projekte	Bezüglich der Umwelt ist das Projekt		
	umweltorientiert	umweltfreundlich	umweltneutral
	2	7	13
Prioritätsachse 3			
Verbesserung der Situation von Natur und Umwelt			
Anzahl der Projekte	Bezüglich der Umwelt ist das Projekt		
	umweltorientiert	umweltfreundlich	umweltneutral
	15	5	1

2.8 Sozioökonomische Situation im Fördergebiet

Die tabellarisch dargestellten Kontextindikatoren ermöglichen es, die allgemeine Entwicklung im gemeinsamen Fördergebiet prägnant darzustellen. Dabei werden solche Daten herangezogen, die Aussagekraft über den Entwicklungsstand in relevanten Förderbereichen besitzen.

Kontextindikator	Jahr	Gemeinsames Fördergebiet ¹⁹	Freistaat Sachsen ²⁰	Tschechische Republik ²¹
Fläche (km ²)		19.013	7.201	11.812
Bevölkerungszahl (Einwohner)	Basiswert ²²	2.833.577	1.279.293	1.554.284
	2007	3.426.966	1.856.218	1.570.748
	2008	3.413.876	1.832.257	1.581.619
	2009	3.392.958	1.811.516	1.582.861
	2010	3.375.471	1.792.067 ²³	1.583.404 ²⁴
Arbeitslosenquote (Prozent)	Basiswert	14,79	k. A.	k. A.
	2007	10,43	12,74	8,11
	2008	10,81	13,33	8,28
	2009	13,00	14,02	11,97
	2010	12,48	13,01 ²⁵	11,94 ²⁶

¹⁹ Fördergebiet ohne Flexibilisierungsregelung.

²⁰ Bezogen auf das Fördergebiet.

²¹ Bezogen auf das Fördergebiet.

²² Diese und die folgenden Basiswerte aus dem Jahr 2005 entsprechen den Werten der Abbildung 20 (Kontextindikatoren und ihre Basiswerte) des Programmdokuments Ziel 3 / Cíl 3 2007 – 2013 zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik. Der Basiswert der Bevölkerungszahl in Sachsen beruht auf dem Gebietsstand bis 31.07.2008.

²³ Quelle: <http://www.statistik.sachsen.de> (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen).

²⁴ Quelle: <http://www.czso.cz> (aktuelle Infos zu Bevölkerung), Stand vom 30.09.2010.

²⁵ Quelle: <http://www.pub.arbeitsamt.de> (Bundesagentur für Arbeit).

²⁶ Quelle: <http://www.czso.cz> (aktuelle Informationen zu Arbeitslosenstatistik), Stand vom 30.06.2010.

Kontextindikator	Jahr	Gemeinsames Fördergebiet	Freistaat Sachsen	Tschechische Republik
Übernachtungen (Anzahl)	Basiswert	14.419.443	6.531.739	7.887.704
	2007	15.798.944	7.641.088	8.157.856
	2008	15.855.506	7.843.903	8.011.603
	2009	15.417.685	7.906.752	7.510.933
	2010	10.452.574	3.663.357 ²⁷	6.789.217 ²⁸
Gemeinsame Grenzübergänge²⁹	Basiswert	23		
	2007	34		
	2008	35		
	2009	35		
	2010	35		
dv. Straßengrenzübergänge	Basiswert	16		
	2007	26		
	2008	27		
	2009	27		
	2010	27		
dv. Eisenbahngrenzübergänge	Basiswert	7		
	2007	8		
	2008	8		
	2009	8		
	2010	8		

²⁷ Quelle: <http://www.statistik.sachsen.de> (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen), Stand vom 30.06.2010.

²⁸ Quelle: <http://www.czso.cz> (aktuelle Informationen zum Tourismus).

²⁹ Quelle: Verwaltungsatlas des Sächsisches Staatsministerium des Innern: www.verwaltungsatlas.sachsen.de (letzter Stand: 01/2008).

Kontextindikator	Jahr	Gemeinsames Fördergebiet	Freistaat Sachsen	Tschechische Republik
Fläche der Schutzgebiete (ha) Natura 2000-Gebiete	Basiswert	315.666	104.578	211.088
	2007	379.804	168.657	211.147
	2008	379.804	168.657	211.147
	2009	379.804	168.657	211.147
	2010	379.804	168.657 ³⁰	211.147 ³¹

Die wirtschaftliche und soziale Entwicklung im Fördergebiet hängt in hohem Maße von externen Rahmenbedingungen ab. Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise führte insbesondere im tschechischen Teil des Fördergebiets zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen. Im sächsischen Fördergebiet konnte im Jahr 2010 eine leichte Erholung bei den Arbeitslosenzahlen verzeichnet werden, wohingegen die Quote auf tschechischer Seite auf dem Vorjahreswert stagniert. Die Zahlen verdeutlichen, dass der Tourismus, ausgedrückt in den Übernachtungszahlen, beiderseits der Grenze eine rückläufige Tendenz aufweist.

³⁰ Quelle: www.smul.sachsen.de; bezogen auf den gesamten Freistaat Sachsen

³¹ Quelle: www.nature.cz (Die letzte Erhebung stammt aus dem Jahr 2005.)

3 DURCHFÜHRUNG NACH PRIORITÄTSACHSEN

Im Folgenden wird die Programmumsetzung auf Ebene der einzelnen Prioritätsachsen detailliert dargestellt.

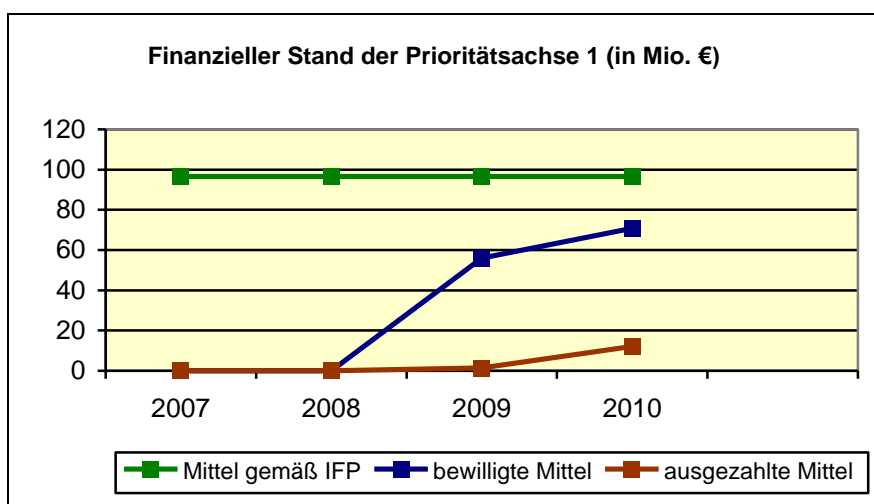
Im Ergebnis der bereits auf Seite 11 erwähnten Überprüfung der Darstellung der Indikatoren werden auf Ebene der Prioritätsachsen ebenfalls die Sollwerte der Outputindikatoren dargestellt. Für die Ergebnisindikatoren, die die fortschreitende Entwicklung eines Vorhabens dokumentieren, werden hingegen die Istwerte angegeben, d.h. die von den Begünstigten mitgeteilten tatsächlich erreichten Werte.

3.1 Prioritätsachse 1

3.1.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachse 1

Für die Prioritätsachse 1 stehen gemäß Indikativen Finanzplan EFRE-Mittel in Höhe von 96.630.626,00 Euro zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden für 21 Projekte Zuwendungsverträge erstellt. Seit Beginn der Förderperiode erhielten damit 72 Projekte eine Mittelzusage, mit denen EFRE-Mittel in Höhe von insgesamt 70.850.488,80 Euro gebunden sind. Dies entspricht einem Mittelbindungsstand zum 31.12.2010 von 73,32 %. Ausgezahlt wurden bis zu diesem Zeitpunkt 12.089.413,47 Euro (12,51 %).



Aufgeschlüsselt nach Vorhabensbereichen stellt sich die Förderung innerhalb der Prioritätsachse 1 wie folgt dar.

Anzahl der bewilligten Projekte in der Prioritätsachse 1					
Entwicklung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Fördergebiet					
Vorhabensbereich	2007	2008	2009	2010	Gesamt
Vorhabensbereich 1	0	0	9	3	12
Vorhabensbereich 2	0	0	26	17	43
Vorhabensbereich 3	0	0	12	1	13
Vorhabensbereich 4	0	0	4	0	4
Gesamt	0	0	51	21	72

Im Vorhabensbereich 4 wurden zudem 209 Kleinprojekte bewilligt (näher dazu in Punkt 3.1.3).

Indikatoren	Maßeinheit	Zielwert ³²	Ausgangswert	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Insgesamt
Vorhabensbereich 1: Kooperative Verbesserung und bedarfsorientierter Ausbau der Infrastruktur sowie Kooperation im Bereich Regionalplanung und -entwicklung								
Outputindikatoren								
Verbesserungen im Bereich der Verkehrsinfrastruktur	Anzahl der Projekte	39	0	0	0	4	2	6
Förderung der Informationsgesellschaft	Anzahl der Projekte	6	0	0	0	0	0	0
Verbesserung der Zusammenarbeit im Bereich der sozialen Infrastruktur	Anzahl der Projekte	16	0	0	0	2	0	2
Verbesserung der Zusammenarbeit bei der Regionalplanung und -entwicklung	Anzahl der Projekte	4	0	0	0	3	1	4
Ergebnisindikatoren								
Länge der neu gebauten bzw. ausgebauten Straßen	Meter	30.000	0	0	0	503	1.310	1.813
Entstandene technische Vernetzungen und Systeme	Anzahl	4	0	0	0	0	0	0
Mit der Förderung durchgeführte Modellvorhaben und entstandene Konzeptionen	Anzahl	10	0	0	0	2	2	4
Personen, die am gemeinsamen Projekt teilgenommen haben	Anzahl	720	0	0	0	161	1.638	1.799
Einrichtungen, die am gemeinsamen Projekt teilgenommen haben	Anzahl	53	0	0	0	33	38	71

³² Die Zielwerte beziehen sich auf das Jahr 2015.

Indikatoren	Maßeinheit	Zielwert ³³	Ausgangswert	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Insgesamt
Vorhabensbereich 2: Kooperative Maßnahmen im Bereich Humanressourcen, soziokulturelle Entwicklung und partnerschaftliche Zusammenarbeit								
Outputindikatoren								
Verbesserung der Zusammenarbeit im Bereich Bildung und Wissenstransfer	Anzahl der Projekte	53	0	0	0	10	2	12
Verbesserung der Zusammenarbeit im Bereich Kunst und Kultur	Anzahl der Projekte	30	0	0	0	11	6	17
Verbesserung der Zusammenarbeit im Bereich der Jugendarbeit und im Bereich Menschen mit Behinderungen	Anzahl der Projekte	5	0	0	0	3	6	9
Förderung der Entwicklung partnerschaftlicher Zusammenarbeit auf allen gesellschaftlichen Ebenen	Anzahl der Projekte	15	0	0	0	2	3	5
Ergebnisindikatoren								
Personen, die am gemeinsamen Projekt teilgenommen haben	Anzahl	15.000	0	0	0	2.665	5.718	8.383
Einrichtungen, die am gemeinsamen Projekt teilgenommen haben	Anzahl	100	0	0	0	80	104	184

³³ Die Zielwerte beziehen sich auf das Jahr 2015.

Indikatoren	Maßeinheit	Zielwert	Ausgangswert	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Insgesamt
Vorhabensbereich 3: Kooperation im Bereich Sicherheit, Rettungswesen, Katastrophenschutz und Brandschutz								
Outputindikatoren								
Verbesserung der Zusammenarbeit in den Bereichen Sicherheit / Polizei, Rettungsdienst, Katastrophen- und Brandschutz	Anzahl der Projekte	40	0	0	0	12	1	13
Ergebnisindikatoren								
Personen, die am gemeinsamen Projekt teilgenommen haben	Anzahl	5.000	0	0	0	97	564	661
Einrichtungen, die am gemeinsamen Projekt teilgenommen haben	Anzahl	80	0	0	0	23	31	54
Vorhabensbereich 4: Gemeinsamer Kleinprojektfonds								
Outputindikator								
Durchgeführte Projekte im Rahmen des Kleinprojektfonds	Anzahl der Projekte	300	0	0	0	81	19	100 ³⁴
Ergebnisindikator								
Personen, die am gemeinsamen Projekt teilgenommen haben	Anzahl	10.000	0	0	0	462	13.935	14.397

³⁴ Im Jahr 2010 wurde die Art der Meldung des Indikators von „in Umsetzung befindliche Kleinprojekte“ in „beendete und abschließend geprüfte Kleinprojekte“ geändert. Am 31.12.2010 waren insgesamt 100 abgeschlossene Kleinprojekte gemeldet.

Qualitative Analyse

In der Prioritätsachse 1 wurden bis zum Jahresende 2010 insgesamt 72 Projekte bewilligt, die sich zum Zeitpunkt der Berichterstattung alle in der Umsetzung befanden.

Im Vorhabensbereich 1 ist positiv zu verzeichnen, dass sich fast alle Ergebniswerte den gesetzten Zielwerten annähern bzw. diese bereits übertreffen. Die hohe Anzahl der am Projekt teilnehmenden Personen erklärt sich mit dem Projekt „Programm zur ‚Fachkompetenz‘ für Führungskräfte im Gesundheitswesen zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit“. Die beteiligten Kooperationspartner entwickeln einen Expertenstandard mit den Schwerpunkten Altenpflege und Palliativpflege. Dieser wird Ärzten und Pflegepersonal sowie Physiotherapeuten, Ernährungsberatern und Sozialarbeitern im Rahmen von Fortbildungsmaßnahmen vermittelt.

Unter den Vorhabensbereich 1 fallen zudem Vorhaben, in deren Umsetzung verschiedene Einrichtungen integriert werden. Beispielhaft sei hier das Projekt „NEISSE GO“ genannt. Darin sind 21 Einrichtungen in den Aufbau eines Online-Informationssystems zum Nahverkehrsangebot sowie zu (tourismus-) infrastrukturellen Angeboten in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa eingebunden. An dem im Vorhabensbereich 2 angesiedelten Projekt „Von klein auf – Odmalička“ wirken allein 33 Einrichtungen aus dem Vorschulbereich mit.

Der Ergebnisindikator zum Vorhabensbereich 4 „Gemeinsamer Kleinprojektfonds“ verdeutlicht, dass auch über die weniger zeit- und finanzintensiven Kleinprojekte eine Vielzahl von Menschen direkt in den Euroregionen angesprochen werden und somit auf unterschiedlichste Weise den gemeinsamen Grenzraum erfahren.

Beispielhafte Projekte der Prioritätsachse 1 „Entwicklung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Fördergebiet“

Vorhabensbereich	Projekttitlel	Lead-Partner	Kooperationspartner	EFRE-Mittel in Euro	Vorhabenszeit	Projekthinhalt
1	CROSS-DATA - Grenzüberschreitendes Datenmanagement für raumbezogene Planungen (Sächsisch-Tschechisches Rauminformationssystem) Projektnummer: 100031736	Sächsisches Staatsministerium des Innern	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Planungsverband Region Chemnitz Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien Bezirksamt Karlsbad Bezirksamt Ústí Bezirksamt Liberec	1.606.949,66	01.03.2010-28.02.2013	Die Projektpartner entwickeln gemeinsam ein internetbasiertes mehrsprachiges Rauminformations- und Planungssystem für die grenzübergreifende Regionalplanung (Geodienst). Außerdem werden aktuelle und homogene Daten für die grenzübergreifende Raumplanung dauerhaft in einer gemeinsamen Präsentation angeboten (Geoportal). Neu und wegweisend für den Grenzraum ist die Visualisierung von Rauminformationsdaten in einem gemeinsamen Online-Dienst bei Verknüpfung unterschiedlicher nationaler Datenquellen. Weitere Projektbestandteile sind: <ul style="list-style-type: none"> - ein Leitfaden zur homogenen Darstellung von Daten, - eine Konzeption der Schnittstellen zur EU-INSPIRE-RL und der GDI-Sachsen, - mehrsprachige Publikationen zu Planungssystemen und –verfahren sowie - eine Nutzeranleitung für das Raumplanungs-Informationssystem.
2	Vermittlung gemeinsamer historischer Werte der Volksbau- und Lebensweise sowie der Volkskunst im Erzgebirge - Raum Seiffen / Lesná Projektnummer: 100012369	Horský klub Lesná v Krušných horách, občanské sdružení	Gemeindeverwaltung Kurort Seiffen	520.049,79	18.02.2009-18.05.2011	Ziel des Vorhabens ist es, die traditionelle Architektur des sächsisch-böhmischen Erzgebirges wieder grenzübergreifend erlebbar zu machen. Hierfür werden das Modell eines erzgebirgischen Bauernhauses im Maßstab 1:1 und die Replik eines Glockenturmes in Lesná gebaut; in Seiffen wird ein traditionelles Doppelwohnhaus saniert. Themenspezifische Dauerausstellungen sind in den Freilichtmuseen Lesná und Seiffen zu sehen. Weitere Projektergebnisse werden eine zweisprachige Webseite, ein Audioguide, ein Videofilm, Printmedien sowie fachspezifische Bildungsmaßnahmen für Multiplikatoren sein.

Vorhabensbereich	Projekttitle	Lead-Partner	Kooperationspartner	EFRE-Mittel in Euro	Vorhabenszeit	Projekthalt
3	Verbesserung der Sicherheit im sächsisch-tschechischen Grenzgebiet (Diensthundewesen) Projektnummer: 100012391	Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge, Direktionsbüro	Policie České republiky, Krajské ředitelství policie Severočeského kraje	479.167,10	01.04.2009-30.06.2011	Die sächsische und nordböhmische Polizei streben eine Intensivierung ihrer Zusammenarbeit nach dem Wegfall der Binnengrenzkontrollen durch das Schengener Abkommen an. Dabei gewinnt der Einsatz von Spezialhunden, als effizientes Hilfsmittel zur Bekämpfung von Straftaten zunehmend an Bedeutung. Das Projekt beinhaltet gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen und Leistungsvergleiche, die Zusammenarbeit bei grenznahen Einsätzen und die Anschaffung standardisierter Einsatzmittel für die Diensthunde führenden Organisationseinheiten der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge und der Kreisdirektionen Chomutov und Most.

3.1.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Das verheerende Hochwasser vom August und September 2010 verursachte in einem erheblichen Teil des Fördergebietes Schäden an Gebäuden, der Infrastruktur, an Betriebsvermögen und weiteren Vermögenswerten. Sie führten u. a. zu Behinderungen im Straßen- und Schienenverkehr, zu einer eingeschränkten Trinkwasser- und Stromversorgung und zu unbenutzbaren Wohn- und Gewerbeobjekten. Diese längerfristigen Auswirkungen beeinträchtigen die wirtschaftliche Stabilität der Region.

Aus diesem Grund ist vorgesehen, die im Rahmen der Finanzrevision in die Prioritätsachse 1 umzuschichtenden Mittel in Höhe von 9.572.068,00 Euro befristet bis zum 31.12.2011 für die Beseitigung von Schäden durch das Hochwasser 2010 bereitzustellen. In die Prioritätsachse 1 wurde daher ein zeitlich befristeter zusätzlicher Vorhabensbereich 5 - „Maßnahmen zur Beseitigung von Schäden durch das Augusthochwasser 2010 und Förderung von Präventionsmaßnahmen, die mit dem Hochwasser im Zusammenhang stehen“ eingerichtet. Unter Einhaltung der Ziel-3-spezifischen Voraussetzungen sollen insbesondere Maßnahmen zur Wiederherstellung der grenzübergreifenden Verkehrsinfrastruktur sowie erforderliche Maßnahmen im Bereich des Rettungswesen, des grenzübergreifenden Hochwasserschutzes und Krisenmanagements unterstützt werden. Voraussetzung für eine Förderung von Vorhaben in diesem Bereich ist die Genehmigung der Programmänderung durch die Europäische Kommission.

3.1.3 Kleinprojektfonds

Die Umsetzung des Kleinprojektfonds erfolgt jeweils über ein Ziel 3/Cíl3-Projekt in jeder der vier sächsisch-tschechischen Euroregionen und ist dem Interventionscode 80 „Förderung des Aufbaus von Partnerschaften, Bündnissen und Initiativen über die Vernetzung der maßgeblichen Akteure“ zugeordnet.

Die Kleinprojekte unterstützen die grenzübergreifende Information, Kommunikation und Kooperation zwischen Bürgern, Vereinigungen und Behörden im gemeinsamen Fördergebiet und tragen somit zur Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Lebensraum bei.

Ein Kleinprojekt kann mit EFRE-Mitteln von bis zu 22.500 Euro unterstützt werden, wenn es gemeinsam von tschechischen und sächsischen Kooperationspartnern finanziert wird. Für Kleinprojekte, die einseitig finanziert werden, beträgt die EFRE-Förderung bis zu 15.000 Euro.

Euroregion Elbe/Labe

In der Euroregion Elbe/Labe wurden im Berichtsjahr 47 Kleinprojekte bewilligt. Seit Beginn der Förderperiode erhielten somit 89 Kleinprojekte (darunter 47 Vorhaben unter tschechischer und 42 Vorhaben unter sächsischer Federführung) eine Förderung mit einem EFRE-Volumen von insgesamt 1.166.749,28 Euro.

Alle relevanten Informationen zur Förderung können auf der Website der Euroregion unter www.euroregion-elbe-labe.eu abgerufen werden.

Projektbeispiel der Euroregion Elbe/Labe	
Bezeichnung des Vorhabens	Crea(K)tiv grenzenlos – Workshopwoche für deutsche und tschechische Jugendliche
Kooperationspartner	Pro Jugend e.V. Dippoldiswalde (LP), Gymnasium Bílina (PP)
Vorhabenszeitraum	01/ - 06/2010
EFRE-Mittel	13.625,50 Euro
Kurzdarstellung	Im Rahmen der Workshopwoche arbeiteten deutsche und tschechische Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren in musischen, kreativen und medienpädagogischen Arbeitsgruppen zusammen. Unter professioneller Anleitung erarbeiteten die Teilnehmer gemeinsam Inhalt und Ziele der Workshops und setzten diese um. In einer großen Abschlusspräsentation wurden die erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten der Öffentlichkeit präsentiert. Ganz nebenbei vertieften die Teilnehmer ihr Wissen über den Nachbarn, bauten Kontakte auf und Vorurteile ab.

Euroregion Erzgebirge/Krušnohoří

In der Euroregion Erzgebirge/Krušnohoří wurden im Berichtsjahr 50 Kleinprojekte bewilligt. Seit Beginn der Förderperiode erhielten somit 103 Kleinprojekte (darunter 49 Vorhaben unter tschechischer und 54 Vorhaben unter sächsischer Federführung) eine Förderung mit einem EFRE-Volumen von insgesamt 1.276.004,84 Euro.

Alle relevanten Informationen zur Förderung können auf der Website der Euroregion unter www.euroregion-erzgebirge.de sowie www.euroreg.cz abgerufen werden.

Projektbeispiel der Euroregion Erzgebirge/Krušnohoří	
Bezeichnung des Vorhabens	Entwicklungsprojekt zur Erarbeitung eines Unterrichtsmoduls zu Deutschland für den tschechischen Schulunterricht
Kooperationspartner	Daetz Stiftung Lichtenstein (LP), Gymnazium Chomutov (PP)
Vorhabenszeitraum	01.03.-31.12.2010
EFRE-Mittel	15.000,00 Euro
Kurzdarstellung	<p>Nach der Entwicklung eines Unterrichtsmoduls zur Tschechischen Republik für sächsische Mittelschulen und Gymnasien planen die Projektpartner nun ein Unterrichtsmodul zur Bundesrepublik Deutschland für die Einführung an tschechischen Schulen – vorerst in der Euroregion Erzgebirge.</p> <p>Durch die wertfreie Vermittlung von Kenntnissen über die Kultur, die Wirtschaft, die Ökologie und die Geschichte der BRD lernen tschechische Schüler im fächerverbindenden Unterricht ihren Nachbarn kennen. Die feste Integration eines Unterrichtsmoduls zur BRD an tschechischen Schulen soll gewährleisten, dass sich auch auf der tschechischen Seite zukünftig mit dem Nachbarland im Schulunterricht auseinandergesetzt wird. Das erworbene Wissen bildet eine wichtige Grundlage für unmittelbare Begegnungen mit dem Nachbarn z.B. in Form von Jugendaustauschprogrammen.</p> <p>Das Konzept für dieses Unterrichtsmodul wird mit tschechischen und deutschen Lehrern, Schülern und Wissenschaftlern aus der Euroregion Erzgebirge erarbeitet, da von dort wichtige Impulse für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit ausgehen.</p>

Euroregion EUREGIO EGRENSIS

In der Euroregion EUREGIO EGRENSIS wurden im Berichtsjahr 56 Kleinprojekte bewilligt. Seit Beginn der Förderperiode erhielten somit 86 Kleinprojekte (darunter 41 Vorhaben unter tschechischer und 35 Vorhaben unter sächsischer Federführung) eine Förderung mit einem EFRE-Volumen von insgesamt 994.717,26 Euro.

Alle relevanten Informationen zur Förderung können auf der Website der Euroregion unter www.euregioegrensis.de sowie www.euregio-egrensis.cz abgerufen werden.

Projektbeispiel der Euroregion EUREGIO EGRENSIS	
Bezeichnung des Vorhabens	Jugendkunsttreffen „Children of the revolution“
Kooperationspartner	Medienprojekt Erzgebirge e.V. (LP), Občanské sdružení Karel Ašler (PP)
Vorhabenszeitraum	25.05.2009 - 15.02.2010
EFRE-Mittel	12.421,00 Euro
Kurzdarstellung	<p>Vom 09. bis 11.10.2009 trafen sich junge Schauspieler, Filmemacher, Tänzer und Aktionskünstler aus Deutschland und Tschechien zu einem gemeinsamen Festival in Eibenstock. Kern der Zusammenkunft war eine große Straßenaktion aus Anlass des 20. Jahrestages der friedlichen Revolution. Die Jugendlichen formulierten mit künstlerischen Mitteln ihre eigenen Zukunftsträume und brachten diese mit Musik und Tanz zum Ausdruck. Um diese Aktion herum fanden Theatervorstellungen verschiedener Gruppen, Workshops und ein Kurzfilmprojekt statt.</p> <p>Bei einer höheren Teilnehmerzahl als erwartet und vielen interessierten Zuschauern aus Eibenstock war das Treffen der Jugend ein voller Erfolg. Die Darstellung verschiedener Themen auf der Bühne war eine Bereicherung für alle Teilnehmer und Gäste. Der entstandene Dokumentarfilm über die Straßenaktion war nach seiner erfolgreichen Premiere im Eibenstocker Museum zu sehen. Der Film steht anschließend Schulen für die Auseinandersetzung mit den bearbeiteten Themen zur Verfügung.</p>

Euroregion Neisse-Nisa-Nysa

In der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa wurden im Berichtsjahr 56 Kleinprojekte bewilligt. Seit Beginn der Förderperiode erhielten somit 97 Kleinprojekte (darunter 44 Vorhaben unter tschechischer und 53 Vorhaben unter sächsischer Federführung) eine Förderung mit einem EFRE-Volumen von insgesamt 1.181.365,91 Euro.

Alle relevanten Informationen zur Förderung können auf der Website der Euroregion unter www.neisse-nisa-nysa.org abgerufen werden.

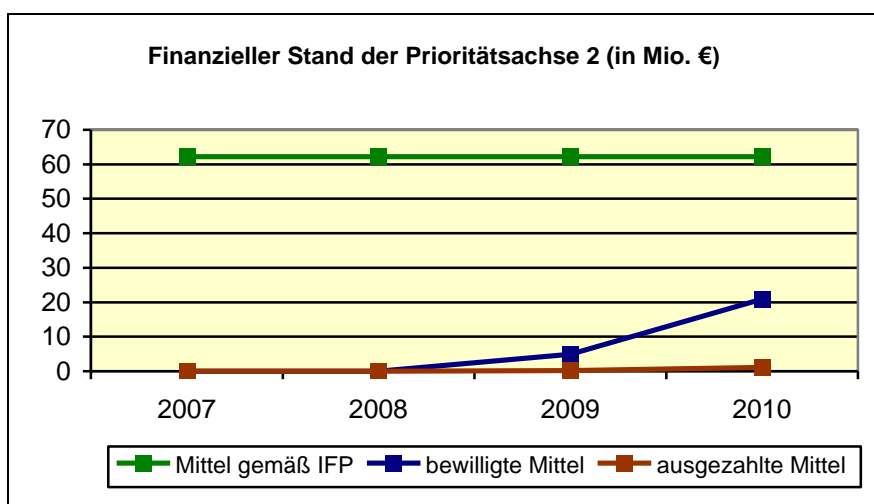
Projektbeispiel der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa
Bezeichnung des Vorhabens
Im Kindergarten den Nachbarn hinter der Grenze kennenlernen und Gemeinsames erleben
Kooperationspartner
Die Johanniter (LP), Interaktivní základní škola Varnsdorf (PP)
Vorhabenszeitraum
07.09.2009 - 31.08.2010
EFRE-Mittel
7.964,08 Euro
Kurzdarstellung
Die Vorschulkinder beider Einrichtungen trafen sich monatlich abwechselnd auf tschechischer und deutscher Seite. Die Begegnungen wurden kindgerecht vorbereitet und so gestaltet, dass sich die Kinder in verschiedenen Bereichen austauschen und näher kennenlernen konnten. Für die Kinder stellten diese ersten grenzübergreifenden Begegnungen eine wichtige und prägende Erfahrung dar.

3.2 Prioritätsachse 2

3.2.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachsen

Für die Prioritätsachse 2 stehen gemäß Indikativem Finanzplan EFRE-Mittel in Höhe von 62.219.083,00 Euro zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden für 14 Projekte Zuwendungsverträge erstellt. Seit Beginn der Förderperiode erhielten damit 22 Projekte eine Mittelzusage, mit denen EFRE-Mittel in Höhe von insgesamt 20.884.847,26 Euro gebunden sind. Dies entspricht einem Mittelbindungsstand zum 31.12.2010 von 33,57 %. Ausgezahlt wurden bis zu diesem Zeitpunkt 1.064.115,93 Euro (1,71 %).



Aufgeschlüsselt nach Vorhabensbereichen stellt sich die Förderung innerhalb der Prioritätsachse 2 wie folgt dar.

Anzahl der bewilligten Projekte in der Prioritätsachse 2 Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus					
Vorhabensbereich	2007	2008	2009	2010	Gesamt
Vorhabensbereich 1	0	0	4	1	5
Vorhabensbereich 2	0	0	4	13	17
Gesamt	0	0	8	14	22

Indikatoren	Maßeinheit	Zielwert ³⁵	Ausgangswert	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Insgesamt
<u>Prioritätsachse 2</u>								
<u>Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus</u>								
Vorhabensbereich 1: Wirtschaftliche Kooperation und Entwicklung grenzübergreifender wirtschaftlicher Strukturen								
Outputindikatoren								
Förderung von wirtschaftlichen Kooperationen	Anzahl der Projekte	20	0	0	0	3	0	3
Verbesserung der Zusammenarbeit in den Bereichen Forschung und Technologie	Anzahl der Projekte	2	0	0	0	1	1	2
Ergebnisindikatoren								
Unternehmen und Einrichtungen, die am gemeinsamen Projekt teilgenommen haben	Anzahl	40	0	0	0	10	202	212
Entstandene gemeinsame Vermarktungsstrategien	Anzahl	2	0	0	0	0	0	0
Vorhabensbereich 2: Kooperation und Entwicklung grenzübergreifender Strukturen im Tourismus								
Outputindikatoren								
Verbesserung der Zusammenarbeit im Bereich Tourismus	Anzahl der Projekte	47	0	0	0	4	13	17
Ergebnisindikatoren								
Länge der neu gebauten bzw. ausgebauten touristischen Wege ³⁶	Meter	5.000	0	0	0	0	0	0
Entstandene Vernetzungen und gemeinsame Strukturen	Anzahl	3	0	0	0	0	5	5
Gemeinsam realisierte Marketingkonzepte	Anzahl	3	0	0	0	0	0	0

³⁵ Die Zielwerte beziehen sich auf das Jahr 2015.

³⁶ Rad-, Wander- und Reitwege, Loipen.

Qualitative Analyse

Mit 14 Neubewilligungen konnte im Berichtsjahr in der Prioritätsachse 2, insbesondere im Vorhabensbereich 2 - Kooperation und Entwicklung grenzübergreifender Strukturen im Tourismus, ein wesentlicher Fortschritt in der Mittelbindung erzielt werden.

Im Vorhabensbereich 1 „Wirtschaftliche Kooperationen und Entwicklung grenzübergreifender wirtschaftlicher Strukturen“ ist die Resonanz nach wie vor gering. Gründe hierfür werden in den bereits in Kapitel 2.1.5 erläuterten strukturellen Rahmenbedingungen gesehen. Da diese bis zum Ende der Förderperiode fortbestehen werden, ist davon auszugehen, dass die zum Zeitpunkt der Programmierung prognostizierten Zielwerte bis zum Ende der Förderperiode nicht zu erreichen sind. Eine vollständige Belegung der Mittel des Vorhabensbereiches 1 ist unter den gegebenen Umständen unwahrscheinlich. Auf der Grundlage des Änderungsantrages (vgl. Kapitel 2.3) soll daher ein wesentlicher Teil der im Vorhabensbereich 1 geplanten Mittel in die Prioritätsachse 1 umgeschichtet und für den neu eingerichteten Vorhabensbereich 5 zur Verfügung gestellt werden.

Positiv zu bewerten ist, dass in die fünf bestätigten Vorhaben aus dem Bereich der wirtschaftlichen Entwicklung insgesamt 212 Unternehmen und Einrichtungen eingebunden sind, wodurch der geplante Zielwert weit übertroffen wurde. Der Ergebniswert beruht hauptsächlich auf dem Projekt „Zwei Länder - Ein Wirtschaftsraum“. Dieses Vorhaben widmet sich dem Aufbau von Netzwerken zwischen sächsischen und tschechischen Unternehmen. Zu diesem Zweck führen die beteiligten Partner tschechisch-sächsische Unternehmerklubs, Kontakttreffen der Unternehmer aus gleichen Branchen, Fachkonferenzen und Messen durch, mit denen bereits knapp 200 Unternehmen erreicht wurden.

Beispielhafte Projekte der Prioritätsachse 2 „Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus“

Vorhabensbereich	Projekttitle	Lead-Partner	Kooperationspartner	EFRE-Mittel in Euro	Vorhabenszeit	Projekinhalt
1	Aufbau eines Kooperationsnetzwerkes Automation zur Erhöhung des wissenschaftlich-technischen Niveaus im sächsisch-tschechischen Fördergebiet – AKONA Projektnummer: 100023774	BIC Forum Wirtschaftsförderung e.V., Zwickau	Integrovaná střední škola Cheb Regionální hospodářská komora Poohří, Sokolov	900.080,21	01.07.2010-30.06.2013	Das Projekt zielt auf die Erhöhung des technisch-technologischen Niveaus der Wirtschaft im grenzübergreifenden Fördergebiet ab. Es beinhaltet den Aufbau zweier sich ergänzender Automatisierungsanlagen AKONA 1 und AKONA 2 in Sachsen und Tschechien zur Ausbildung, Demonstration und Applikationsforschung. Weitere Meilensteine sind die Einführung des neuen Unterrichtsfaches Mechatronik/Robotertechnik in Tschechien sowie die Erarbeitung von Berufsausbildungskonzepten für Tschechien. Außerdem werden grenzübergreifende Praktika, Exkursionen, Workshops und Demonstrationen branchenübergreifender Anwendungen durchgeführt und ein Netzwerk zum Erfahrungsaustausch etabliert.
2	Mitteuropäische Kulturlandschaft Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří - Weg zum UNESCO-Welterbe Projektnummer: 100042493	Bezirksamt Ústí	TU Bergakademie Freiberg Oblastní muzeum v Mostě, příspěvková organizace Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V.	211.622,80	01.07.2010-30.09.2012	Ziel dieses Projektes ist die Beantragung des UNESCO-Welterbetitels für ausgewählte Gebiete des sächsisch-böhmischen Erzgebirges als Montan- und Kulturlandschaft. Zu diesem Zweck werden elf lokale Pilotstudien zur Erfassung der Montandenkmale erstellt. Auf tschechischer Seite erfolgt mit Unterstützung des deutschen Projektpartners die erstmalige Erfassung der Montandenkmale. Neben den Pilotstudien, einem Katalog und einer Datenbank werden zwei Konferenzen und vier Workshops in beiden Ländern organisiert. Außerdem werden diverse Werbematerialien und eine DVD produziert, und es wird eine eigene Webseite veröffentlicht.

3.2.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

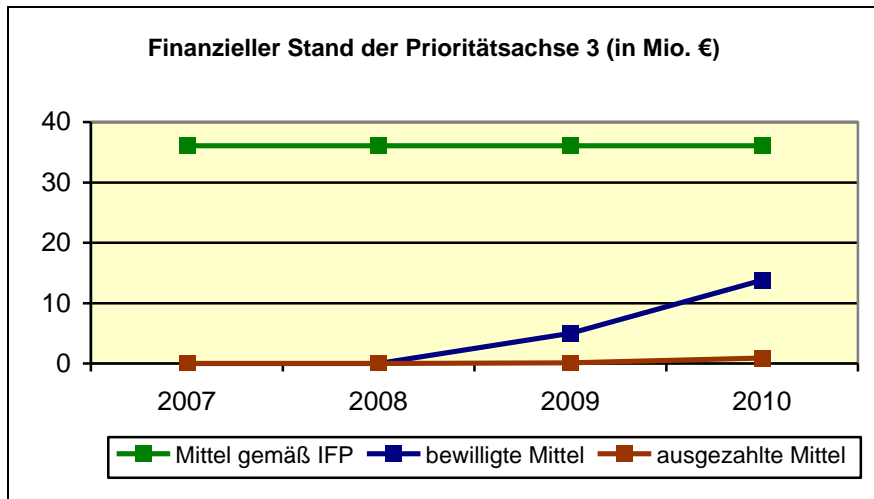
Die Probleme der Mittelbindung und Zielerreichung im Hinblick auf den Vorhabensbereich 1 und die daraus resultierenden Maßnahmen wurden bereits im vorangegangenen Punkt 3.2.1 unter dem Punkt „Qualitative Analyse“ erläutert.

3.3 Prioritätsachse 3

3.3.1 Ergebnisse und Fortschrittsanalyse

Materielle und finanzielle Fortschritte der Prioritätsachsen

Für die Prioritätsachse 3 stehen gemäß Indikativem Finanzplan EFRE-Mittel in Höhe von 36.103.419,00 Euro zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden für 12 Projekte Zuwendungsverträge erstellt. Seit Beginn der Förderperiode erhielten damit 21 Projekte eine Mittelzusage, mit denen EFRE-Mittel in Höhe von insgesamt 13.765.036,88 Euro gebunden sind. Dies entspricht einem Mittelbindungsstand zum 31.12.2010 von 38,13 %. Ausgezahlt wurden bis zu diesem Zeitpunkt 917.102,17 Euro (2,54 %).



Aufgeschlüsselt nach Vorhabensbereichen stellt sich die Förderung innerhalb der Prioritätsachse 3 wie folgt dar.

Anzahl der bewilligten Projekte in der Prioritätsachse 3 Verbesserung der Situation von Natur und Umwelt					
Vorhabensbereich	2007	2008	2009	2010	Gesamt
Vorhabensbereich 1	0	0	8	11	19
Vorhabensbereich 2	0	0	1	1	2
Gesamt	0	0	9	12	21

Indikator	Maßeinheit	Zielwert ³⁷	Ausgangswert	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Insgesamt
Prioritätsachse 3								
Verbesserung der Situation von Natur und Umwelt								
Vorhabensbereich 1: Klimaschutz, Wald- und Naturschutz, Landschaftspflege und Abfallwirtschaft								
Outputindikatoren								
Verbesserung der Zusammenarbeit im Bereich Umwelt- und Naturschutz	Anzahl der Projekte	20	0	0	0	3	5	8
Verbesserung der Zusammenarbeit im Bereich der Abfallwirtschaft	Anzahl der Projekte	2	0	0	0	0	0	0
Verbesserung der Zusammenarbeit im Bereich Umweltbildung	Anzahl der Projekte	15	0	0	0	5	6	11
Ergebnisindikatoren								
Einrichtungen, die am gemeinsamen Projekt teilgenommen haben	Anzahl	74	0	0	0	28	14	42
Personen, die am gemeinsamen Projekt teilgenommen haben	Anzahl	200	0	0	0	4.817	4.863	9.860
Vorhabensbereich 2: Hochwasserschutz, Wasserwirtschaft und Wasserbau								
Outputindikatoren								
Verbesserung der Zusammenarbeit im Bereich Hochwasserschutz	Anzahl der Projekte	3	0	0	0	0	0	0
Verbesserung der Zusammenarbeit in den Bereichen Wasserwirtschaft, Wasserbau, Gewässergüte und -schutz	Anzahl der Projekte	5	0	0	0	1	1	2

³⁷ Die Zielwerte beziehen sich auf das Jahr 2015.

Indikator	Maßeinheit	Zielwert ³⁸	Ausgangswert	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Insgesamt
Ergebnisindikatoren								
Nutzer der durch das gemeinsame Projekt entstanden Wasserver- bzw. Entsorgungseinrichtungen	Anzahl	ca. 300	0	0	0	0	0	0
Beiträge zu gemeinsamen Maßnahmeprogramme und Bewirtschaftungspläne im Rahmen der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie	Anzahl	5	0	0	0	0	0	0

³⁸ Die Angabe bezieht sich auf das Jahr 2015.

Qualitative Analyse

Die Bewilligungszahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr geringfügig erhöht werden. Im Ergebnis der durchgeführten Akquisemaßnahmen wurden qualitativ gute Umweltprojekte eingereicht und bewilligt. Die geförderten Projekte umfassen unterschiedliche Maßnahmen, die vor allem in den Bereichen Biodiversität und Risikoverhütung angesiedelt sind und darauf abzielen, die Umweltsituation im sächsisch-tschechischen Grenzraum nachhaltig zu verbessern. Beispielhaft seien genannt: „Grenzüberschreitende Bildung in Naturschutz und nachhaltiger Entwicklung in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, dem Oberlausitzer Bergland und Lausitzer Gebirge sowie das Vorhaben „VODAMIN“ (siehe Projektvorstellung auf der Folgeseite).

Der erreichte Fortschritt bei der Projektbewilligung kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass seit Programmstart die Nachfrage im Umweltbereich hinter den Erwartungen zurück bleibt. Insbesondere im Vorhabensbereich 2 „Hochwasserschutz, Wasserwirtschaft und Wasserbau“ war das Interesse bislang sehr zurückhaltend.

Der hohe Ergebniswert der beteiligten Personen im Vorhabensbereich 1 erklärt sich durch das bereits oben erwähnte Projekt „Grenzüberschreitende Bildung in Naturschutz und nachhaltiger Entwicklung in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, dem Oberlausitzer Bergland und Lausitzer Gebirge“. Im Rahmen dieses Projektes, das sich bis Vorhabensende an insgesamt 23.000 Zielpersonen richten soll, werden Ausstellungen, Vorträge und Begegnungen zu Umweltthemen angeboten. Im Vordergrund stehen dabei Fortbildungen für Lehrer sowie Bildungsprogramme an Kindertagesstätten und Schulen.

Beispielhafte Projekte der Prioritätsachse 3 „Verbesserung der Situation von Natur und Umwelt“

Vorhabensbereich	Projekttitle	Lead-Partner	Kooperationspartner	EFRE-Mittel in Euro	Vorhabenszeit	Projekthalt
1	TREND – Grenzüberschreitende Bildung in Naturschutz und nachhaltiger Entwicklung in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, dem Oberlausitzer Bergland und Lausitzer Gebirge	Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU)	České Švýcarsko o.p.s. Společnost pro Lužické hory Naturschutzzentrum Oberlausitzer Bergland e.V.	1.088.633,58	01.04.2009-31.03.2012	<p>Im Rahmen des Projektes werden bereits bestehende Einzelkooperationen in der Umweltbildung für die Schutzgebiete Sächsisch-Böhmische Schweiz und Oberlausitzer Bergland/Lausitzer Gebirge zusammengeführt, aufgewertet und bis zur gemeinsamen Planung und Durchführung vielfältiger Bildungsangebote entwickelt. Gleichzeitig soll das noch ungleiche Angebot an Begegnungs- und Bildungsmöglichkeiten beiderseits der Grenze angeglichen werden.</p> <p>Das Projekt zielt auf die Verbesserung des Umweltbewusstseins und -handelns sowie die Stärkung der Heimatbindung der Bevölkerung ab. Am Ende steht ein dauerhaft funktionierendes, abgestimmtes grenzüberschreitendes Umweltbildungs- und Begegnungsangebot, das nach Projektende ohne Förderung durch alle beteiligten Partner fortgeführt werden soll.</p>
2	VODAMIN Projektnummer: 100066332	Bezirksamt Ústí	Sächsisches Oberbergamt Freiberg Stadtverwaltung Oelsnitz/Erzgebirge Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)	2.920.578,75	01.12.2010-30.11.2013	<p>Im Rahmen des Projekts werden Maßnahmen zur Stabilisierung der Grund- und Oberflächenwassersituationen im Grenzgebiet Zinnwald/ Cínovec sowie im Revier Oelsnitz/Lugau erarbeitet. Dabei werden neue innovative Verfahren zur Grubenwasserbehandlung und Wasserreinigung in Braunkohlerevieren entwickelt. Zugleich wird ein grenzüberschreitender Fachkräfteaustausch angeregt.</p>

3.3.2 Wesentliche aufgetretene Probleme und getroffene Abhilfemaßnahmen

Aufgrund der zurückhaltenden Nachfrage im Umweltbereich wurden in den Jahren 2009 und 2010 mittels themenspezifischer Informationsveranstaltungen gezielte Akquisemaßnahmen ergriffen, die sich direkt an potenzielle Begünstigte richteten. So wurde im Juni 2010 ein Workshop zum Thema „Verbesserung der Situation von Natur und Umwelt im sächsisch-tschechischen Grenzgebiet“ durchgeführt. Veranstaltungen Dritter werden als Plattform genutzt, um über Fördermöglichkeiten aus diesem Programm zu informieren. Dies führte im Ergebnis zur Einreichung grenzübergreifender Projektideen, vorrangig in den Förderbereichen Biodiversität und Naturschutz sowie Umweltschutz- und Risikoverhütungsmaßnahmen.

Nach wie vor wurde von den regionalen Akteuren im Bereich Umweltschutz jedoch kein bzw. ein geringer Bedarf in den Bereichen Wasserwirtschaft und erneuerbare Energien angemeldet. Eine im Jahr 2010 durchgeführte Bedarfsanalyse ergab, dass in diesen Bereichen auch nicht mit einem signifikanten Anstieg der Nachfrage zu rechnen ist. Vor diesem Hintergrund sieht die bei der Europäischen Kommission zur Genehmigung eingereichte Finanzrevision eine Übertragung von Mitteln aus der Prioritätsachse 3 in die Prioritätsachse 1 vor. Die Mittel sollen im neuen Vorhabensbereich 5 zur Beseitigung der Hochwasserschäden vom August 2010 zum Einsatz kommen und werden damit ebenfalls einen Beitrag zur Verbesserung der Situation von Natur und Umwelt leisten.

4 TECHNISCHE HILFE

Im Jahr 2010 wurden die Mittel der Technischen Hilfe des Programms vorrangig zur Finanzierung der geschaffenen Umsetzungsstrukturen und zur Begleitung des Programms eingesetzt.

In der Verwaltungsbehörde wurden anteilig vier, in der Bescheinigungsbehörde anteilig zwei und in der Prüfbehörde anteilig drei Personalstellen aus Mitteln der Technischen Hilfe finanziert. Hierzu gehörte auch die Kostenerstattung für Dienstreisen im Rahmen der Aufgabewahrnehmung. Hinzu kamen Ausgaben der Verwaltungsbehörde für Veranstaltungen sowie Dolmetscher- und Übersetzungsleistungen im Rahmen von Abstimmungen mit der tschechischen Seite.

Der Großteil der Technischen Hilfe wurde zur Finanzierung der Aufgaben der Sächsischen Aufbaubank - Förderbank - eingesetzt, die die Aufgaben des Gemeinsamen Technischen Sekretariats, der Förderstelle, des sächsischen Artikel 16-Prüfers, der Stelle zur Prüfung der Auszahlungsvoraussetzungen und der zwischengeschalteten Stelle der Bescheinigungsbehörde wahrnimmt.

Zu den Aufgaben des Gemeinsamen Technischen Sekretariats gehört u. a. die Organisation und Durchführung der Sitzungen des Begleitausschusses. Die dabei anfallenden Kosten für die Übersetzung der Beschlussvorlagen, Raummieten, Dolmetscher- und Cateringleistungen usw. werden aus den Mitteln der Technischen Hilfe gesondert vergütet.

Die Umsetzung des Kommunikationsplanes erfolgt ebenfalls durch das Gemeinsame Technische Sekretariat. Die Kosten werden durch die Verwaltungsbehörde aus Mitteln der Technischen Hilfe getragen. Die in 2010 durchgeführten einzelnen Maßnahmen im Rahmen des Kommunikationsplanes sind dem Kapitel 5 zu entnehmen.

Auf der tschechischen Seite werden die Mittel der Technischen Hilfe überwiegend zur Finanzierung der Aufgaben der Nationalen Behörde und der Artikel-16-Prüfer im Zentrum für Regionalentwicklung sowie zur fachlichen Beurteilung der Projektanträge in den Bezirken (Karlovy Vary, Liberec und Usti) und für den Betrieb des Datensystems zur Antragstellung eingesetzt. In 2010 erfolgten Abrechnungen der Ausgaben des Bezirks Usti für die Implementierung und Bereitstellung des Datensystems und der tschechischen Artikel 16-Prüfer.

Interventionsbereiche für die Technische Hilfe

Schwerpunkt	Anteil ³⁹ der Technischen Hilfe in Prozent
Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle	85
Evaluierung und Studien; Information und Kommunikation	15

Tatsächliche Inanspruchnahme der Mittel im Rahmen der Technischen Hilfe in Euro	2007	2008	2009	2010	Insgesamt
	0	0	1.314.599,49	1.389.828,39	2.704.427,88

³⁹ Bezogen auf den Gesamtbetrag der Fondsmittel pro Prioritätsachse, Tabelle 2 des Programmdokumentes.

5 INFORMATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

5.1 Grundlagen

Im Rahmen des Ziel 3/Cíl 3-Programms zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007-2013 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik sind Maßnahmen zur Information und Publizität durchzuführen.⁴⁰ Die Verwaltungsbehörde ist gemäß Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 für die Erstellung und Umsetzung des Kommunikationsplans verantwortlich, in dem alle geplanten öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten festgelegt sind.⁴¹

Mit der Erstellung des Kommunikationsplans und der Umsetzung der Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit betraute die Verwaltungsbehörde das Gemeinsame Technische Sekretariat.

Die folgende Darstellung der Aktivitäten in 2010 berücksichtigt die in Kapitel 7 des Kommunikationsplans dargestellten Indikatoren zur Bewertung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen. Gemäß Artikel 4 Absatz 2 Satz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 wird eine Beurteilung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen im Hinblick auf Sichtbarkeit, Bekanntheitsgrad des Ziel 3/Cíl 3-Programms und die Rolle der Gemeinschaft vorgenommen.

5.2 Neue Medien

5.2.1 Homepage

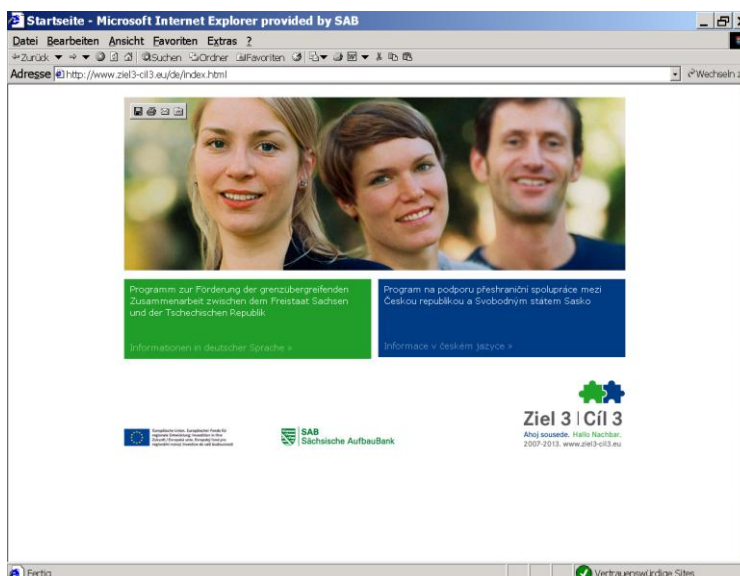
Das Programm wird unter der Domäne www.ziel3-cil3.eu der allgemeinen Öffentlichkeit vorgestellt. Der Internetauftritt ist zweisprachig (deutsch und tschechisch) und informiert umfassend und aktuell über folgende Themen:

- Programm Kurzinfo (grundlegende Informationen zu den Förderbedingungen)
- Aktuelles (aktuelle Veranstaltungen, Neuigkeiten zum Programm)
- Termine (Beratungstage, Einreichung von Projektanträgen, Begleitausschusssitzungen, Veranstaltungen)
- Fördergrundlagen (Förderempfänger, Rechtsgrundlagen, Fördergebiet, Fördergegenstände)
- Förderverfahren
- Formulare (Projektberatung, Antragstellung, Projektumsetzung)
- Liste der Begünstigten

⁴⁰ Gemäß Artikel 69 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates vom 11. Juli 2006 mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 sowie gemäß Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 der Kommission vom 8. Dezember 2006 zur Festlegung von Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds und der Verordnung (EG) Nr. 1080/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

⁴¹ Die geplanten Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Ziel 3/Cíl 3-Programms können dem Kommunikationsplan entnommen werden, der am 21.04.2008 von der Europäischen Kommission genehmigt wurde.

- Öffentlichkeitsarbeit (auf Programm- sowie auf Projektebene)
- Kontakte (relevante Programmakteure, Euroregionen) und nützliche Links



Screenshot der Homepage www.ziel3-cil3.eu

Unter der Rubrik *Formulare* findet sich ein Link zum Antragsformular des Ziel 3/Cíl 3-Programms (<https://bfit.ziel3-cil3.eu>). Interessenten können dort den Projektantrag online bearbeiten, der nach der Finalisierung elektronisch an das Gemeinsame Technische Sekretariat übertragen wird. Darüber hinaus stehen alle weiteren relevanten Vordrucke für die Projektberatung, Antragstellung und Projektumsetzung zur Verfügung.

Registrierte Zugriffe auf www.ziel3-cil3.eu (gerundet)	
Zugriffe	2010
deutschsprachige Seiten	166.100
tschechischsprachige Seiten	116.000
Vordrucke und Dokumente (beide Sprachen)	127.300
insgesamt	409.400

Die Statistik zeigt, dass im Berichtsjahr die Anzahl der Zugriffe auf die Internetseite deutlich zunahm. Dies spiegelt das große Interesse am Programm in der Mitte der Förderperiode und somit den hohen Bekanntheitsgrad des Operationellen Programms wider.

Im Berichtsjahr wurden im Monat November die meisten Zugriffe auf die Internetseite verzeichnet (rund 58.600). Neben den häufig nachgefragten Rubriken „Aktuelles“, „Fördergrundlagen“ und „Förderverfahren“, wurden in 2010 in beiden Sprachfassungen die Seite „Formulare“

re“, insbesondere zum Thema „Antragstellung“ sowie „Projektumsetzung“, am häufigsten aufgerufen.

Der Internetauftritt wird kontinuierlich aktualisiert, um der Öffentlichkeit umfassend Auskunft über die Umsetzung des Ziel 3/Cíl 3-Programms zu geben.

5.2.2 E-Mail-Kontakt

Die Nutzer der Website haben die Möglichkeit, das Gemeinsame Technische Sekretariat über die E-Mail-Adresse kontakt@ziel3-cil.eu jederzeit zu kontaktieren. Im Berichtszeitraum gingen auf diesem Weg nur rund 20 Kontaktanfragen von sächsischen und tschechischen Interessenten im Gemeinsamen Technischen Sekretariat ein. Dies wird darauf zurückgeführt, dass zwischenzeitlich sowohl Interessenten als auch Begünstigte die konkreten Ansprechpartner im Gemeinsamen Technischen Sekretariat kennen und diese direkt kontaktieren.

Seit Freischaltung der Kontaktadresse im Jahr 2008 wurden über 400 Anfragen bearbeitet.

5.2.3 Liste der Begünstigten

Gemäß Artikel 7 Absatz 2 Punkt d) der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 wird die Liste der Begünstigten auf der Website des Programms der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Unter der gleichnamigen Rubrik findet sich seit Februar 2009 die Übersicht aller geförderten Projekte mit Angaben zum Projektitel, zu den Kooperationspartnern und zur Höhe der bewilligten und ausgezahlten EFRE-Mittel jedes Vorhabens. Die Liste der Begünstigten wird jeweils nach Erstellung der Zuwendungsverträge und zwar nach Unterzeichnung beider Vertragspartner in aktualisierter Form veröffentlicht.

5.2.4 Veranstaltungsrubrik

Veranstaltungen, Seminare und Workshops werden auf der Website des Programms unter „Veranstaltungstermine“ frühzeitig bekanntgegeben. Interessenten haben dort die Möglichkeit, Anmeldeunterlagen sowie Präsentationen herunterzuladen. Alle Dokumente werden in einem Veranstaltungsarchiv vorgehalten.

5.3 Klassische Medien

5.3.1 Presse

Im Jahr 2010 wurden fünf Pressemitteilungen zum Ziel 3/Cíl 3-Programm herausgegeben. Seit Beginn der Förderperiode wurden insgesamt 14 Pressemitteilungen veröffentlicht. Eine

weitere Pressemitteilung informierte die Öffentlichkeit über den erfolgreichen Abschluss der Programme der Gemeinschaftsinitiative Interreg III A.

Pressemitteilungen im Jahr 2010	
Pressemitteilung vom	Titel
25.02.2010	Sachsen und Tschechien - grenzübergreifend a(ttra)ktiv 12 neue sächsisch-tschechische Projekte im EU-Förderprogramm Ziel 3 bestätigt
05.05.2010	Sachsen und Tschechien gemeinsam für eine starke Region Sieben neue sächsisch-tschechische Projekte im EU-Förderprogramm Ziel 3 bestätigt
23.06.2010	Sachsen und Tschechien wachsen weiter zusammen Acht neue sächsisch-tschechische Projekte im EU-Förderprogramm Ziel 3 bestätigt
23.09.2010	Programme der Gemeinschaftsinitiative Interreg III A erfolgreich abgeschlossen Abschlussberichte durch die Begleitausschüsse bestätigt
24.09.2010	Sachsen und Tschechien auf gemeinsamem Weg Elf neue sächsisch-tschechische Projekte im EU-Förderprogramm Ziel 3 bestätigt
03.12.2010	Große Chancen für Tourismus und Umwelt im Grenzgebiet Sieben neue sächsisch-tschechische Projekte im EU-Förderprogramm Ziel 3 bestätigt

Die Mitteilungen wurden mit geringen textlichen Abweichungen (hinsichtlich des Begleitworts der Landes- bzw. Bezirkspolitiker) in der jeweiligen Sprachfassung an den sächsischen bzw. tschechischen Presseverteiler übermittelt. Jeweils im direkten Anschluss an eine Begleitausschusssitzung erhielt die Presse auf diesem Weg Informationen über die Anzahl der bewilligten Projekte, die Höhe der bewilligten EFRE-Mittel sowie über interessante Projektbeispiele jeder Prioritätsachse. Die Pressemitteilung vom 3. Dezember 2010 informierte zudem über Fördermöglichkeiten zur Beseitigung von Hochwasserschäden und damit im Zusammenhang stehende Präventionsmaßnahmen.

Alle Pressemitteilungen enthalten Kontaktdaten, die Webadresse zum Programm sowie die Kontaktadresse kontakt@ziel3-cil3.eu. Die Mitteilungen können auf der Webseite www.ziel3-cil3.eu von der interessierten Öffentlichkeit eingesehen werden.

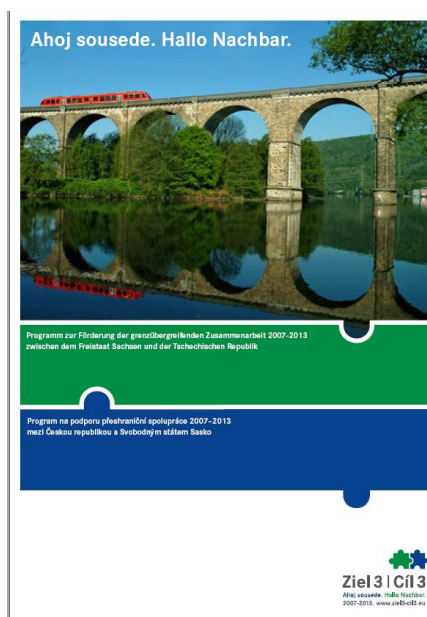
5.3.2 Publikationen

Programmdokument und Gemeinsames Umsetzungsdokument

Das Programmdokument sowie das Gemeinsame Umsetzungsdokument zum Ziel3/Cíl3-Programm wurden nach ihrer Genehmigung in deutscher und in tschechischer Sprache auf der Homepage des Programms als Download-Dokument veröffentlicht. Sie werden nach erforderlichen Anpassungen in der jeweils gültigen Fassung eingestellt.

Informationsbroschüren

Im März 2009 wurde die Informationsbroschüre zum Ziel 3/Cíl 3-Programm in einer Auflagehöhe von 5.000 Stück produziert. Sie ist zweisprachig (deutsch und tschechisch) und thematisiert die programmspezifischen Fördervoraussetzungen und –gegenstände, die Projektauswahlkriterien, das Förderverfahren sowie die relevanten Rechtsgrundlagen. Zudem findet der Leser Kontaktdaten aller zum Programm beratenden Einrichtungen in Sachsen und Tschechien.



Titelblatt der Informationsbroschüre

Bis Jahresende 2010 wurden im Rahmen von Beratungen und Veranstaltungen sowie anlässlich von Veranstaltungen Dritter alle Broschüren ausgegeben. Ein Nachdruck von 1.000 Stück wurde beauftragt.

Veröffentlichungen in Publikationen Dritter

Die im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) angesiedelten Verwaltungsbehörden ESF und EFRE geben die Zeitschrift "Strukturfonds Aktuell" heraus, die anschaulich über die Umsetzung beider Fonds berichtet. Das Gemeinsame Technische Sekretariat trägt für jede Ausgabe einen einseitigen Artikel über das Ziel 3/Cíl 3-Programm bei und beteiligt sich anteilig an den Herstellungskosten der Zeitschrift. Ihre Auflage beträgt 15.000 Stück und wird über öffentliche Einrichtungen sowie zentrale Anlaufstellen für Förderberatung im Freistaat Sachsen verteilt.

Die Zeitschrift ist auch online unter www.strukturfonds.sachsen.de/de/index_strukturfonds.html zugänglich.

Projektpräsentation in der „Strukturfonds Aktuell“ im Jahr 2010	
Ausgabe vom	Projekt
März 2010	Kulturgut gemeinsam erhalten Ein sächsisch-tschechisches Forschungsprojekt widmet sich der Erfassung und Erhaltung von Kleindenkmalen im Grenzraum.
Juni 2010	Grenzen überwinden im Dreiländereck Die gemeinsame Geschäftsstelle des Städteverbundes „Kleines Dreieck“ Bogatynia – Hrádek nad Nisou - Zittau bringt Projekte voran.
September 2010	„Grenzräume“ erleben Ein Ziel 3-Projekt befasst sich mit der Geschichte und der Kultur im Grenzgebiet zwischen Schloss Weesenstein und Schloss Decin.
Dezember 2010	Spürnasen gemeinsam auf Streife Diensthundeführer der Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge und der Bezirkspolizeidirektion Ústí nad Labem arbeiten länderübergreifend zusammen.

Darüber hinaus berichtete die quartalsweise herausgegebene Zeitschrift "Infopress – Berichterstatte der Euroregion Erzgebirge/Krušnohoří" über die Sitzungen des Begleitausschusses sowie Aktivitäten und Projekte im Rahmen der Umsetzung der (Klein-) Projekte in dieser Euroregion.

5.4 Veranstaltungen

5.4.1 Konferenzen

Am 22. September 2010 fand im Naturparkzentrum Sächsische Schweiz in Bad Schandau die jährliche Informationsveranstaltung⁴² statt. Sie widmete sich unter dem Thema „Umwelt ohne Grenzen“ der Förderung zur Verbesserung der Situation von Umwelt und Natur im gemeinsamen Grenzraum und richtete sich an die Mitglieder des Begleitausschusses sowie Multiplikatoren, Begünstigte und die Presse. Insgesamt nahmen rund 90 Personen teil.

In der Veranstaltung wurde hervorgehoben, dass der Umweltthematik im Ziel 3/Cíl 3-Programm mit einer eigenen Prioritätsachse ein hoher Stellenwert eingeräumt wird. Neben der Vorstellung der einzelnen Förderbereiche kamen das hochaktuelle Thema Hochwasser vom August 2010 und der damit verbundene grenzübergreifende Handlungsbedarf zur Sprache.

⁴² Gemäß Artikel 7 Absatz 2 b) der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006.

Im Anschluss an die Redebeiträge sächsischer und tschechischer politischer Vertreter präsentierten Begünstigte ihre ersten Erfahrungen mit der Umsetzung folgender Projekte.

- Projekt: „TRENDE – Grenzüberschreitende Bildung in Naturschutz und nachhaltiger Entwicklung in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, dem Oberlausitzer Bergland und Lausitzer Gebirge“
- Projekt: „Grünes Netzwerk Erzgebirge: Schaffung grenzüberschreitender Synergien zwischen Natura-2000-Gebieten und Ländlicher Entwicklung im Erzgebirge“
- Projekt: „Neophytenmanagement in der Euroregion Neisse“

Anschließend konnten sich die Teilnehmer auf einem „Umweltbildungsmarkt“ eingehender mit der Thematik beschäftigen.



Im Ergebnis der Veranstaltung erschienen beiderseits der Grenze Artikel in der regionalen Presse. Die Präsentationen wurden auf der Internetseite des Programms sowie auf den Webseiten der tschechischen Bezirksämter veröffentlicht.

5.4.2 Themenspezifische Informationsveranstaltungen

Mit dem Ziel, die Einreichung von Projektanträgen in vergleichsweise weniger nachgefragten Vorhabensbereichen anzuregen, führte das Gemeinsame Technische Sekretariat themenspezifische Workshops durch, die sich direkt an potenzielle Begünstigte richteten.

Workshop zum Ziel 3/Cíl 3-Programm			
Datum	Ort	Thema	Teilnehmerzahl
14.06.2010	Freiberg	Touristische Destinationsbildung und Produktentwicklung im sächsisch-tschechischen Grenzgebiet	28
15.06.2010	Plauen	Verbesserung der Situation von Natur und Umwelt im sächsisch-tschechischen Grenzgebiet	24
2 Workshops			52

Aufgrund des im Mai 2010 beschlossenen Antragsstopps wurde die Weiterführung der Workshops bis Jahresende ausgesetzt.

5.4.3 Veranstaltungen Dritter

Mitarbeiter des Gemeinsamen Technischen Sekretariats referierten im Jahr 2010 anlässlich von sechs Veranstaltungen Dritter (Multiplikatoren) zum aktuellen Stand der Programmumsetzung und zu Fördermöglichkeiten des Ziel 3/Cíl 3-Programms.

Veranstaltungen Dritter			
Datum	Ort	Veranstalter	Thema
19.05.2010	Ostritz	Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal und PONTES-Agentur	Euroregionale Konferenz „Erfahrungen und Ergebnisse der europäischen Unterstützung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung“
22.09.2010	Oybin	Landschaftspflegeverband Oberlausitz	Konferenz „Saubere Neisse“
25.10.2010	Dresden	Dresdner Osteuropainstitut	Ziel 3 - Fördermöglichkeiten grenzüberschreitender Kooperation Sachsen-Tschechien und Sachsen-Polen“.
25.- 27.10.2010	Leipzig	Messe Leipzig	Messe „euregia 2010“
09.11.2010	Annaberg-Buchholz	Sächsisch-Tschechische Hochschulinitiative (STHI) und EUROPE DIRECT Informationszentrum Erzgebirge	Ziel 3/ Cíl 3-Erfolge und Perspektiven in der Region Erzgebirge
01.12.2010	Prag	Industrie- und Handelskammer, Wirtschaftsförderung Sachsen	Sächsisch-tschechisches Wirtschaftsforum

Im Berichtsjahr war das Gemeinsame Technische Sekretariat mit einem eigenen Messestand auf der Messe euregia 2010 in Leipzig vertreten und nahm dort an diversen Foren, z. B. zum Thema Regionalentwicklung in Europa, teil. Am 26. Oktober 2010 besuchte der sächsische Staatsminister des Innern, Herr Ulbig, den Messestand und informierte sich über Projekte im Bereich Sicherheit.



Messestand des Ziel 3/Cíl 3-Programms auf der euregia 2010

Hervorzuheben ist zudem der Workshop „Ziel 3 /Cíl 3 – Erfolge und Perspektiven in der Region Erzgebirge“. Hier konnten die Begünstigten Erfahrungen bei der Umsetzung ihrer Projekte austauschen und offene Fragen klären. Zudem präsentierten einige Begünstigte ihre bisherigen Ergebnisse und Erfahrungen in der Projektrealisierung.

Darüber hinaus nahmen Mitarbeiter des Gemeinsamen Technischen Sekretariats, der tschechischen Bezirksämter und des tschechischen Ministeriums für Regionalentwicklung (MMR) an Veranstaltungen im Rahmen laufender Projekte (Eröffnungsveranstaltungen, fachliche Konferenzen etc.) teil.

Die Mitarbeiter des tschechischen Ministeriums für Regionalentwicklung hielten zudem regelmäßig Vorträge an der Hochschule für Wirtschaft in Prag (Lehrstuhl für regionale Studien, Fach "Grenzübergreifende Zusammenarbeit und Euroregionen“).

5.4.4 Interne Workshops und Beratungen

Jeweils im Anschluss an die Coaching-Seminare (siehe Punkt 5.8.2) stimmten sich das Gemeinsame Technische Sekretariat, das tschechische Ministerium für Regionalentwicklung, die zwischengeschaltete Stelle der Bescheinigungsbehörde sowie die deutschen und tschechischen Artikel 16-Prüfer zu aktuellen Fragen der Projektbeantragung sowie –umsetzung ab.

Das tschechische Ministerium für Regionalentwicklung organisierte im Mai und November 2010 fachliche Seminare für alle Programme der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit in Tschechien. Neben den Mitarbeitern des MMR und CRR ČR nahmen an den Seminaren auch die Mitarbeiter der zuständigen Verwaltungsstrukturen (GTS, Bezirksämter) teil.

Zudem fand im Oktober 2010 unter Mitwirkung des Bezirksamtes Karlovy Vary ein interner Workshop zu den Themen Vergaberecht und Beihilfe in Vonšov statt.

5.5 Ausstellung

Die Wanderausstellung steht seit März 2009 zur Verfügung. In jeder Sprachversion gibt es vier bebilderte Stelen die u. a. Auskunft zu den Zuwendungsvoraussetzungen, zum Fördergebiet, zu den Fördergegenständen sowie den Beratungsstellen geben.



Die Wanderausstellung kommt bei Informationsveranstaltungen, Messen, Konferenzen sowie den Sitzungen zum Begleitausschuss zum Einsatz. Darüber hinaus wird sie Projektträgern, den Euroregionen, interessierten Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie anderen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

In 2010 wurde die Ausstellung für insgesamt 83 Tage an 15 Einrichtungen entliehen und der Öffentlichkeit, Multiplikatoren und Akteuren an verschiedenen Standorten im Fördergebiet präsentiert.

5.6 Projektpräsentationen

Neben der Vorstellung beispielhafter Projekte im Rahmen von Informationsveranstaltungen und in Publikationen lädt das Gemeinsame Technische Sekretariat anlässlich der Sitzungen des Begleitausschusses Begünstigte ein, ihre Vorhaben zu präsentieren.

Projektpräsentationen im Rahmen von Begleitausschüssen		
Sitzung vom	Projekttitle	Lead Partner
23./24.02.2010	Wir fahren gemeinsam, sicher	Stadt Aš
	Von klein auf – Odmalička Deutsch-tschechische Zusammenarbeit im Vorschulbereich	Tandem Pilsen/ Regensburg
21./22.06.2010	Zentrum erzgebirgische Volkskunst	Stadt Annaberg
	Verbesserung der Sicherheit im sächsisch-tschechischem Grenzgebiet (Diensthundewesen, Kriminalitätsbekämpfung, Verkehrspolizei)	Polizeidirektion Ústí nad Labem
Sitzung vom	Projekttitle	Lead Partner
02.12.2010	Grenzüberschreitende Homogenisierung von Geobasisdaten zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik	Leibnitz-Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden

Die Projektpräsentation zur Sitzung am 23. September 2010 wurde am Vortag anlässlich der unter Punkt 5.4.1. beschriebenen Informationsveranstaltung durchgeführt.

5.7 Einsatz von Werbemitteln

Als begleitende Maßnahme bei der Umsetzung des Kommunikationsplans für das Ziel 3/Cíl 3-Programm werden Werbemittel verwendet. Hierbei stehen das Logo, der Name sowie das Corporate Design zur Identifikation mit dem Programm im Mittelpunkt. Anlässlich von Veranstaltungen, Messen, Beratungen und ähnlicher Anlässe werden Werbemittel (Schreibtischunterlagen, Schreibblöcke, Kugelschreiber, Einlegemappen, Mousepads, Visitenkartenetuis, Haftnotizen, Textmarker, Schirme, Tassen) an Interessenten, Begünstigte, Multiplikatoren und Verwaltungsakteure ausgegeben.



Auswahl an Werbemitteln

5.8 Beratung und Schulung von Antragstellern bzw. Begünstigten

5.8.1 Beratungstage

In Erfüllung seiner Aufgaben der Projektakquisition und -qualifizierung führte das Gemeinsame Technische Sekretariat auch im Jahr 2010 regelmäßige Beratungstage durch. Die Termine für die Beratungstage wurden auf der Homepage des Programms veröffentlicht.

In Sachsen fanden die Beratungstage unter Einbindung der Vertreter der Euroregionen in den Geschäftsstellen der Euroregionen in Zittau, Pirna, Freiberg und Plauen statt. Zum Teil fanden die Beratungen auch im Regionalbüro der SAB in Plauen statt.

Beratungstage des Gemeinsamen Technischen Sekretariats in den Euroregionen		
Euroregion	Anzahl	Anzahl der durchgeführten Beratungen
Euroregion Neisse	10	24
Euroregion Elbe/Labe	2	4
Euroregion Erzgebirge	5	11
EUREGIO EGRENSIS	9	20
GESAMT	26	59

Die Beratungstage in Pirna (Euroregion Elbe/Labe) und Freiberg (Euroregion Erzgebirge) waren weniger nachgefragt, da die Antragsteller aufgrund der Nähe zu Dresden häufig direkt in die SAB zur Beratung kamen.

In der Tschechischen Republik führte das Gemeinsame Technische Sekretariat Beratungen in den drei Bezirksamtern Karlovy Vary, Ústí nad Labem und Liberec sowie der Außenstelle des Zentrums für Regionalentwicklung der Tschechischen Republik in Chomutov durch. In der Regel nahmen die Berater der tschechischen Fachstelle an den Gesprächen teil.

Beratungstage des Gemeinsamen Technischen Sekretariats in den Bezirksamtern und im Zentrum für Regionalentwicklung		
Einrichtung	Anzahl	Anzahl der durchgeführten Beratungen
Bezirksamt Liberec	7	18
Bezirksamt Ústí nad Labem	9	18
Bezirksamt Karlovy Vary	7	15
Zentrum für Regionalentwicklung Chomutov	6	6
GESAMT	29	57

Zudem wurden im Berichtsjahr 113 Beratungen in der SAB in Dresden durchgeführt. Die Beratungen wurden überwiegend zweisprachig geführt, da häufig die Partner beider Länder teilnahmen.

Darüber hinaus boten die drei tschechischen Bezirksämter Karlovy Vary, Ústí nad Labem und Liberec Beratungen für Interessenten an.

Bereits bei der Beratung wurden die potenziellen Begünstigten auf das Erfordernis von Publizitätsmaßnahmen während der Projektdurchführung und auf die Planung eines entsprechenden Budgets für diese Aktivitäten hingewiesen.

Im Berichtsjahr zeigte sich, dass die Lead-Partner und ihre Projektpartner nicht allein Beratungsbedarf bei der Entwicklung und Beantragung ihres Vorhabens haben. Viele Gespräche hatten weiterführende Fragen zur fachlichen Prüfung, zur Projektumsetzung, zum Prüfverfahren sowie zum Abrechnungsverfahren zum Inhalt.

5.8.2 Schulung von Begünstigten

Im Berichtsjahr fanden drei Coaching-Seminare in der SAB in Dresden für Fördermittellempfänger statt. Sie wurden zeitnah nach den Begleitausschusssitzungen durchgeführt, mit dem Ziel, die Kooperationspartner über das Verfahren und die Anforderungen im Rahmen der Projektumsetzung zu informieren.



Coaching-Seminar am 20.10.2010 in der Sächsischen Aufbaubank - Förderbank -

Coachingseminare in der SAB in 2010	
Datum	Anzahl der Teilnehmer
24.03.2010	49
28.07.2010	79
20.10.2010	70
Gesamt	198

Auch die Zweigstelle des Zentrums für Regionalentwicklung (CRR) in Chomutov führte im Jahr 2010 Workshops für tschechische Fördermittelempfänger durch. An den fünf Veranstaltungen nahmen 46 Personen teil. Es wurden die Themen Auszahlung, Artikel 16-Prüfung, Vergaberecht und Publizitätsanforderungen behandelt.

5.9 Bewertung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen

Die erreichten Ergebnisse der durchgeführten Informations- und Publizitätsmaßnahmen zeigen, dass die im Kommunikationsplan festgeschriebenen Maßnahmen erfolgreich umgesetzt und in der Öffentlichkeit gut angenommen werden. Die im Kommunikationsplan festgelegten Maßnahmen sind grundsätzlich geeignet, sowohl die für das Programm relevanten Zielgruppen als auch die allgemeine Öffentlichkeit zu erreichen und über das Operationelle Programm und seine Ergebnisse zu informieren.

Die bereits zum Jahresende 2006 durchgeführten Auftaktveranstaltungen sowie die Folgeveranstaltungen haben in Verbindung mit Begleitmaßnahmen wie der Veröffentlichung der Website und von Pressemitteilungen zur Wahrnehmung des Operationellen Programms und seiner Rahmenbedingungen beigetragen. Seit Beginn der Förderperiode konnten allein mit den vielseitigen Veranstaltungen rund 2.000 sächsische und tschechische Teilnehmer erreicht werden. Im Ergebnis ist das Programm im gesamten Fördergebiet bekannt.

Die vielfältigen öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen, die in diesem Kapitel vorgestellt wurden, sprechen verschiedene Zielgruppen (Begünstigte, Interessenten, allgemeine Öffentlichkeit), Behörden, Einrichtungen und Institutionen an. Sie informieren nicht nur über die Förderbedingungen, sondern auch über die Ergebnisse der Förderung und gute Projektbeispiele. Die Rolle der Europäischen Union im Rahmen der Strukturfondsförderung wird bei allen Aktionen aufgezeigt.

Auf Grund der zwischen Mai und Dezember 2010 durchgeführten Finanzrevision, wurden in diesem Zeitraum nur wenige Informationsveranstaltungen durchgeführt. Im Jahr 2011 wird die programmbezogene Öffentlichkeitsarbeit wieder intensiviert, um die Mittelbindung zu forcieren und die allgemeine Öffentlichkeit über die bisherigen Programmergebnisse zu informieren.

Die ansprechend und breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit bildet das Fundament für die Transparenz und die erfolgreiche Umsetzung des Ziel 3/Cíl 3-Programms zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007-2013 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik.

Indikatoren zur Bewertung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen (auf Grundlage der Abbildung 5 des Kommunikationsplans in der Fassung vom 14.05.2008)

Medium/ Indikator	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ergebnis Gesamt
Homepage					
Anzahl der Zugriffe	230.000	60.600	265.000	409.400	965.000
E-Mail-Kontakt					
Anzahl der elektronischen Anfragen	126	231	150	20	527
Presse					
Anzahl der herausgegebenen Pressemitteilungen	2	2	5	5	14
Veranstaltungen ⁴³					
Konferenzen (Auftaktveranstaltungen, Startkonferenzen und jährliche Informationsveranstaltungen)	44	45	1	1	2
Anzahl der Teilnehmer an den Konferenzen	-	-	90	90	180
Anzahl der themenspezifischen Veranstaltungen	-	-	3	2	5
Anzahl der Teilnehmer an den themenspezifischen Veranstaltungen	-	-	61	52	113
Projektrügerschulungen					
Anzahl der vom GTS organisierten Schulungen	7	1	4	3	15
Anzahl der Teilnehmer der Schulungen (GTS)	449	70	314	198	1.031
Anzahl der Schulungen der Zweigstelle des Zentrums für Regionalentwicklung (CRR)	-	-	10	5	15
Anzahl der Teilnehmer der Schulungen (CRR)	-	-	67	46	113

⁴³ Neben den Veranstaltungen, die das Gemeinsame Technische Sekretariat (GTS) organisierte, nahmen die Mitarbeiter des GTS und weitere an der Programmumsetzung beteiligte Stellen die Gelegenheit wahr, das Ziel 3/ Cíl 3-Programm in Veranstaltungen Dritter zu repräsentieren. Seit dem Jahr 2007 erfolgte dies in mehr als 100 Veranstaltungen.

⁴⁴ Bereits im Herbst 2006 begann die Öffentlichkeitsarbeit für das Ziel 3/ Cíl 3-Programm mit fünf Auftaktveranstaltungen für die breite Öffentlichkeit, an denen fast 600 Interessenten aus dem Fördergebiet beiderseits der Grenze teilnahmen.

⁴⁵ Im Jahr 2008 wurden die Öffentlichkeit, Interessierte und potentielle Antragsteller im Vorfeld des Programmstarts umfassend über das Ziel 3/Cíl 3-Programm informiert. Dies geschah nicht nur im Rahmen von Auftaktveranstaltungen (2006) und Seminaren (2007), sondern auch durch zahlreiche Veranstaltungen Dritter bzw. Beratungen im Fördergebiet. Diese öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen stießen auf große Resonanz, so dass zum Programmstart am 31. Juli 2008 keine separate Eröffnungsveranstaltung durchgeführt wurde, da mit dieser Veranstaltung der Kreis der Interessenten nicht wesentlich erweitert werden konnte.

Im Begleitausschuss am 16. Juni 2008 wurde der bevorstehende Programmstart angekündigt. Die Verwaltungsbehörde gab gemeinsam mit der Nationalen Behörde eine Pressemitteilung heraus, die den Programmstart öffentlichkeitswirksam mitteilte. Potenzielle Projektrüger wurden durch das GTS schriftlich über den Programmstart informiert. So erreichte die Information, dass ab dem 31. Juli 2008 das Antragsformular auf finanzielle Unterstützung grenzübergreifender Vorhaben aus dem Ziel 3/Cíl 3-Programm zur Verfügung steht, einen breiten Kreis der Öffentlichkeit.

Medium/ Indikator	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ergebnis Gesamt
Beratungen					
Anzahl der durchgeführten Beratungstage	66	69	58	55	248
Anzahl der Beratungen i. R. d. Beratungstage	161	198	148	116	623
Anzahl der individuellen Beratungen (SAB) ⁴⁶	58	121	111	113	403
Ausstellung					
Anzahl der Einsätze	-	-	9	15	24
Anzahl der Tage des Gesamteinsatzes	-	-	80	83	163
Projektpräsentationen					
Anzahl der Projektpräsentation (Begleitausschuss, Veranstaltungen)	-	-	10	8	18
Anzahl der Projektpräsentationen in der Zeitschrift „Strukturfonds Aktuell“	-	-	3	4	7

⁴⁶ Neben den in den Räumlichkeiten der SAB durchgeführten individuellen Beratungen der Mitarbeiter des GTS gab es eine Vielzahl von Beratungen in den drei tschechischen Bezirksämtern Karlovy Vary, Ústí nad Labem und Liberec.

ANHANG

Anhang I

Kumulierte Zuweisung der Gemeinschaftsmittel, aufgeschlüsselt nach Bereichen

Referenznummer der Kommission: CCI-Code: 2007CB163PO017

Bezeichnung des Programms:

„Programm Ziel 3 / Cíl 3 zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007 – 2013 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik“

Letzte Kommissionsentscheidung über das betreffende OP: 20/XII/2007

Kombination der Codes der Dimensionen 1 bis 5

Dimension 1 Code der Prioritätsachse	Dimension 2 Finanzierungs- form	Dimension 3 Art des Gebietes	Dimension 4 Wirtschaftszweig	Dimension 5 Gebiet	Dimension 6 Betrag in Euro
03	01	08	7310	EU	284.750,00
03	01	08	9133	EU	347.928,80
03	01	08	9133	EU	900.080,21
09	01	08	7310	EU	1.272.988,90
09	01	08	7310	EU	981.999,33
13	01	08	7511	EU	512.989,08
23	01	08	4523	EU	1.732.288,10
23	01	08	4523	EU	2.834.093,12
23	01	08	4523	EU	13.903.439,89
23	01	08	7511	EU	3.199.104,00
23	01	08	7514	EU	881.892,00
26	01	08	6010	EU	250.750,00
28	01	08	9133	EU	604.771,60
40	01	08	9133	EU	417.340,00
41	01	08	9133	EU	411.125,19
51	01	08	0141	EU	1.118.294,31
51	01	08	7310	EU	431.562,00
51	01	08	8030	EU	479.343,33
51	01	08	9133	EU	323.427,50
51	01	08	9133	EU	375.310,69
51	01	08	9133	EU	535.685,19

Dimension 1 Code der Prioritätsachse	Dimension 2 Finanzierungs- form	Dimension 3 Art des Gebietes	Dimension 4 Wirtschaftszweig	Dimension 5 Gebiet	Dimension 6 Betrag in Euro
53	01	08	0201	EU	1.224.850,00
53	01	08	4100	EU	2.920.578,75
54	01	08	8010	EU	739.194,08
54	01	08	8021	EU	115.675,55
54	01	08	8042	EU	847.104,85
54	01	08	9133	EU	467.117,50
54	01	08	9133	EU	527.270,00
54	01	08	9133	EU	301.648,00
54	01	08	9133	EU	257.467,63
54	01	08	9133	EU	1.088.633,58
54	01	08	9272	EU	568.437,08
54	01	08	9272	EU	390.650,65
54	01	08	9305	EU	224.321,00
56	01	08	7511	EU	1.041.910,00
56	01	08	8042	EU	81.005,13
56	01	08	9133	EU	887.577,10
56	01	08	9133	EU	4.507.860,05
56	01	08	9133	EU	1.185.879,35
56	01	08	9133	EU	3.288.250,49
56	01	08	9133	EU	1.130.523,00
56	01	08	9234	EU	363.320,60
56	01	08	9272	EU	731.361,00
57	01	08	1310	EU	211.622,80
57	01	08	9133	EU	937.397,00
57	01	08	9133	EU	658.922,81
57	01	08	9133	EU	458.442,84
57	01	08	9252	EU	63.489,05
57	01	08	9272	EU	376.943,40
57	01	08	9305	EU	1.172.595,40
58	01	08	9133	EU	1.672.647,92
58	01	08	9133	EU	699.312,25
58	01	08	9231	EU	995.657,32
58	01	08	9234	EU	582.577,96
58	01	08	9252	EU	520.049,79
58	01	08	9252	EU	2.059.717,09
59	01	08	9234	EU	269.099,00

Dimension 1 Code der Prioritätsachse	Dimension 2 Finanzierungs- form	Dimension 3 Art des Gebietes	Dimension 4 Wirtschaftszweig	Dimension 5 Gebiet	Dimension 6 Betrag in Euro
59	01	08	9234	EU	569.487,25
59	01	08	9234	EU	662.600,00
59	01	08	9251	EU	137.378,00
59	01	08	9252	EU	443.164,50
59	01	08	9252	EU	298.677,25
59	01	08	9252	EU	2.261.767,08
59	01	08	9252	EU	515.065,20
59	01	08	9252	EU	684.160,42
71	01	08	8532	EU	368.039,51
71	01	08	9133	EU	779.036,18
71	01	08	9272	EU	180.206,99
73	01	08	8514	EU	275.543,22
74	01	08	7310	EU	1.308.339,42
74	01	08	8030	EU	344.837,35
74	01	08	8030	EU	730.053,55
75	01	08	8010	EU	33.529,00
75	01	08	8021	EU	177.398,00
75	01	08	8021	EU	525.382,45
75	01	08	8021	EU	362.686,00
75	01	08	8021	EU	2.659.145,00
75	01	08	9133	EU	211.602,96
75	01	08	9234	EU	233.461,22
75	01	08	9262	EU	137.508,75
77	01	08	8010	EU	211.970,00
77	01	08	8010	EU	1.360.739,43
79	01	08	8042	EU	136.697,66
79	01	08	9133	EU	573.254,24
79	01	08	9133	EU	579.146,88
79	01	08	9232	EU	1.066.688,00
79	01	08	9272	EU	183.638,00
79	01	08	9272	EU	193.724,00
79	01	08	9272	EU	816.104,80
80	01	08	7514	EU	423.327,73
80	01	08	7514	EU	328.660,88
80	01	08	9133	EU	1.917.843,00
80	01	08	9133	EU	1.931.763,00

Dimension 1 Code der Prioritätsachse	Dimension 2 Finanzierungs- form	Dimension 3 Art des Gebietes	Dimension 4 Wirtschaftszweig	Dimension 5 Gebiet	Dimension 6 Betrag in Euro
80	01	08	9133	EU	1.985.246,17
80	01	08	9133	EU	2.043.765,01
80	01	08	9220	EU	526.145,00
80	01	08	9305	EU	2.504.056,03
81	01	08	7524	EU	274.677,00
81	01	08	7524	EU	1.512.674,45
81	01	08	7524	EU	506.147,36
81	01	08	7524	EU	324.575,90
81	01	08	7525	EU	1.572.938,00
81	01	08	7525	EU	354.565,43
81	01	08	7525	EU	282.631,04
81	01	08	7525	EU	1.340.232,19
81	01	08	7525	EU	723.709,67
81	01	08	8514	EU	588.109,90
81	01	08	8532	EU	45.377,25
81	01	08	9131	EU	317.672,70
81	01	08	9133	EU	1.606.949,66
85					2.526.122,42
86					178.305,46
Insgesamt					108.204.800,82

Erläuterung der einzelnen Codes der Dimensionen 1 bis 5

Dimension 1 „Code der Prioritätsachse“

s. Anhang II des vorliegenden Berichts (S. 64 f.)

Code Dimension 2 „Finanzierungsform“

01 Nicht rückzahlbare Unterstützung

Code Dimension 3 „Art des Gebietes“

08 Gebiet mit grenzüberschreitender Zusammenarbeit

Code Dimension 4 „Wirtschaftszweig“

0141 Erbringung von landwirtschaftlichen Dienstleistungen für den Pflanzenbau sowie von gärtnerischen Dienstleistungen

0201 Forstwirtschaft (ohne Erbringung von forstwirtschaftlichen Dienstleistungen)

1310 Eisenerzbergbau

4100 Wasserversorgung

4523 Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken, Rollbahnen und Sportanlagen

6010 Eisenbahnverkehr

7310 Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin

7511 Allgemeine öffentliche Verwaltung

7514 Sonstige mit der öffentlichen Verwaltung verbundene Tätigkeiten

7524 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

7525 Feuerschutz

8010 Kindergärten, Vor- und Grundschulen

8021 Allgemein bildende weiterführende Schulen

8030 Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen des Tertiärbereichs

8042 Erwachsenenbildung und Unterricht, anderweitig nicht genannt

8514 Gesundheitswesen, anderweitig nicht genannt

8532 Sozialwesen, anderweitig nicht genannt

9131 Kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen

9133 Interessenvertretungen und Vereinigungen, anderweitig nicht genannt

9220 Rundfunkveranstalter, Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen

- 9231 Künstlerische und schriftstellerische Tätigkeiten und Darbietungen
- 9232 Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen und Hilfsdienste dafür
- 9234 Erbringung von kulturellen und unterhaltenden Leistungen, anderweitig nicht genannt
- 9251 Bibliotheken und Archive
- 9252 Museen und Denkmalschutzeinrichtungen
- 9262 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen des Sports
- 9272 Erbringung von Dienstleistungen für Unterhaltung, Erholung und Freizeit
- 9305 Erbringung von Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt

Code Dimension 5 „Gebiet“

EU grenzübergreifendes Gebiet

Anhang II

Interventionscodes des Ziel 3/Cíl 3-Programms
auf Grundlage des Anhangs II, Teil A der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 der Kommission
vom 8. Dezember 2006

Code	Bezeichnung	název
bezogen auf die Prioritätsachse 1		
13	Dienste und Anwendungen für den Bürger (Online-Gesundheits- und Behördendienste, Lernen mit elektronischen Hilfsmitteln, Eingliederung in Informationsgesellschaft usw.)	Služby a aplikace pro občany (e-zdraví, e-vláda, e-učení, e-začlenění atd.)
15	Andere Maßnahmen zur Förderung des Zugangs von KMU zu den IKT und deren effizienter Nutzung	Ostatní opatření na zlepšení přístupu malých a středních podniků k informačním a komunikačním technologiím a na zlepšení jejich využívání těmito podniky
16	Schiene	Železnice
23	Land- und Gemeindestraßen	Regionální / místní komunikace
26	Kombinierter Verkehr	Kombinovaná doprava
28	Intelligente Beförderungssysteme	Inteligentní dopravní systémy
58	Schutz und Erhaltung des Kulturerbes	Ochrana a zachování kulturního dědictví
59	Entwicklung kultureller Infrastruktur	Rozvoj kulturní infrastruktury
71	Konzepte für die Eingliederung oder Wiedereingliederung von benachteiligten Personen ins Erwerbsleben; Bekämpfung von Diskriminierungen beim Zugang zum Arbeitsmarkt und beim Vorankommen auf dem Arbeitsmarkt und Förderung der Akzeptanz von Unterschiedlichkeit am Arbeitsplatz	Cesty k integraci a opětovného zapojení znevýhodněných osob na trh práce; boj proti diskriminaci v přístupu na trh práce a v profesním postupu a podpora kladného přístupu k rozmanitosti v zaměstnání
73	Maßnahmen im Hinblick auf eine verstärkte Teilnahme an der allgemeinen und beruflichen Bildung während des gesamten Lebens, einschließlich Maßnahmen zur Verringerung der Zahl der Schulabbrecher, zum Abbau der geschlechtsspezifischen Segregation bei den Fächern und zur Verbesserung des Zugangs zu und der Qualität von allgemeiner, beruflicher und tertiärer Aus- und Weiterbildung	Opatření na zvýšení celoživotní účasti na vzdělávání a odborné přípravě, mimo jiné prostřednictvím opatření zaměřených na snížení počtu osob s nedokončeným vzděláním, ukončení rozdělování předmětů na základě rozdílů mezi muži a ženami a zvyšování dostupnosti a kvality základního, odborného a terciárního vzdělávání a odborné přípravy
74	Entwicklung des Humanpotenzials in den Bereichen Forschung und Innovation, insbesondere durch Postgraduiertenstudiengänge und Weiterbildung von Forschern und Vernetzung der Tätigkeiten von Hochschulen, Forschungszentren und Unternehmen	Rozvoj lidského potenciálu v oblasti výzkumu a inovací, především prostřednictvím postgraduálního studia a odborné přípravy výzkumných pracovníků a spolupráce v rámci sítí mezi univerzitami, výzkumnými středisky a podniky
75	Bildungsinfrastruktur	Vzdělávací infrastruktura
77	Kinderbetreuungsinfrastruktur	Infrastruktura péče o děti
79	Sonstige soziale Infrastruktur	Ostatní sociální infrastruktura
80	Förderung des Aufbaus von Partnerschaften, Bündnissen und Initiativen über die Vernetzung der maßgeblichen Akteure	Podpora partnerství, paktů a iniciativ prostřednictvím vytváření sítí důležitých zúčastněných stran
81	Mechanismen zur Verbesserung der Konzeption von Politiken und Programmen, Begleitung und Evaluierung auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene, Förderung des Aufbaus von Kapazitäten für die Durchführung der Politiken und Programme	Mechanismy lepšího vytváření, monitorování a hodnocení politik a programů na vnitrostátní, regionální a místní úrovni, budování kapacit pro provádění politik a programů.

Code	Bezeichnung	název
bezogen auf die Prioritätsachse 2		
3	Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetzwerke zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden, Forschungscentren sowie Wissenschafts- und Technologieparks usw.	Přenos technologií a zdokonalení sítí spolupráce mezi malými podniky navzájem, mezi malými podniky a dalšími podniky a univerzitami, institucemi terciárního vzdělávání všech druhů, regionálními orgány, výzkumnými středisky a vědeckými a technologickými středisky (vědecké a technologické parky, technická střediska atd.)
5	Fortgeschrittene Unterstützungsdienste für Unternehmen oder Unternehmenszusammenschlüsse	Služby pro podniky a skupiny podniků
9	Andere Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Unternehmergeist in KMU	Ostatní opatření stimulující výzkum, inovace a podnikavost v malých a středních podnicích
56	Schutz und Aufwertung des natürlichen Erbes	Ochrana a zhodnocení přírodního dědictví
57	Verbesserung der touristischen Dienstleistungen	Ostatní opatření zlepšující služby v sektoru cestovního ruchu
bezogen auf die Prioritätsachse 3		
40	Erneuerbare Energien: Sonnenenergie	Obnovitelné zdroje energií: solární energie
41	Erneuerbare Energien: Biomasse	Obnovitelné zdroje energií: biomasa
42	Erneuerbare Energien: Wasserkraft, Erdwärme etc.	Obnovitelné zdroje energií: vodní, geotermální energie atd.
45	Wasserbewirtschaftung und –verteilung (Trinkwasser)	Hospodaření s vodou a její rozvod (<i>pitná voda</i>)
46	Abwasserbehandlung (Abwässer)	Zpracování odpadních vod (odpadní vody)
47	Luftqualität	Kvalita ovzduší
49	Anpassung an den Klimawandel und Milderung seiner Auswirkungen	Přizpůsobení klimatickým změnám a snížení jeho důsledků
51	Förderung der Biodiversität und des Naturschutzes (einschließlich Natura 2000)	Podpora biodiverzity a ochrany přírody (včetně NATURA 2000)
53	Risikoverhütung (einschließlich der Ausarbeitung und Durchführung von Plänen und Maßnahmen zur Verhütung und Bewältigung von natürlichen und technologischen Risiken)	Předcházení rizikům (včetně návrhu a provedení plánů a opatření na předcházení přírodním a technologickým rizikům a jejich řízení)
54	Sonstige Umweltschutz- und Risikoverhütungsmaßnahmen	Jiná opatření na ochranu životního prostředí a předcházení rizikům
bezogen auf die Technische Hilfe		
85	Vorbereitung, Durchführung, Begleitung und Kontrolle	Příprava, realizace, monitoring a kontrola
86	Evaluierung und Studien; Information und Kommunikation	Evaluace a studie, informace a komunikace

Anhang III

Gemeinsame Indikative Finanztabelle

gemäß Programmdokument Ziel 3/Cíl3 zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007 – 2013

zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik

Prioritätsachse / Bezeichnung	Gemeinschafts- beteiligung in Euro	Nationaler Beitrag in Euro	Indikative Aufschlüsselung der entsprechenden nationalen Mittel		Finanzmittel insgesamt in Euro	Kofinanzierungs- satz
			Nationale öffentliche Mittel in Euro	Nationale private Mittel in Euro		
<u>Prioritätsachse 1</u> Entwicklung der gesellschaftlichen Rahmenbedingun- gen im Fördergebiet						
Gesamtausgaben	96.630.626	17.052.463	15.601.009	1.451.454	113.683.089	0,85
<u>Prioritätsachse 2</u> Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus						
Gesamtausgaben	62.219.083	10.979.839	9.990.211	989.628	73.198.922	0,85
<u>Prioritätsachse 3</u> Verbesserung der Situation von Natur und Umwelt						
Gesamtausgaben	36.103.419	6.371.192	5.711.440	659.752	42.474.611	0,85
Technische Hilfe						
Gesamtausgaben	12.443.816	2.195.968	2.195.968	0	14.639.784	0,85
Gesamtausgaben	207.396.944	36.599.462	33.498.628	3.100.834	243.996.406	0,85

Anhang IV

Fördergebietskulisse

Fördergebiet Freistaat Sachsen

Am 1. August 2008 trat im Freistaat Sachsen eine Verwaltungsreform in Kraft, die u. A. eine Neugliederung der Landkreise beinhaltete.

Die geografische Ausdehnung des Ziel 3-Fördergebietes hat sich dadurch nicht geändert. Lediglich die Bezeichnung der Landkreise wurde aktualisiert. Die Gemeinden der ehemaligen Landkreise bzw. der kreisfreien Städte wurden entsprechend zugeordnet.

Fördergebiet (1. Reihe)

Vogtlandkreis	mit den Gemeinden des ehemaligen Vogtlandkreises und der ehemaligen Kreisfreien Stadt Plauen
Erzgebirgskreis	mit den Gemeinden der ehemaligen Landkreise Aue-Schwarzenberg, Annaberg, Mittlerer Erzgebirgskreis
Landkreis Mittelsachsen	mit den Gemeinden des ehemaligen Landkreises Freiberg
Landkreis Sächsische Schweiz / Osterzgebirge	mit den Gemeinden der ehemaligen Landkreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis
Landkreis Bautzen	mit den Gemeinden des ehemaligen Landkreises Bautzen
Landkreis Görlitz	mit den Gemeinden des ehemaligen Landkreises Löbau-Zittau

Fördergebiet nach Flexibilisierungsregel (gilt nur für Freistaat Sachsen)

Die Flexibilisierungsregel ist in Artikel 21 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1080/2006 definiert. Danach können in diesen Gebieten vom Programmbudget maximal 20% der Gesamtausgaben des Programms entfallen (betrifft nicht die Projektträger bei der Projektbearbeitung).

Fördergebiet nach Flexibilisierungsregel

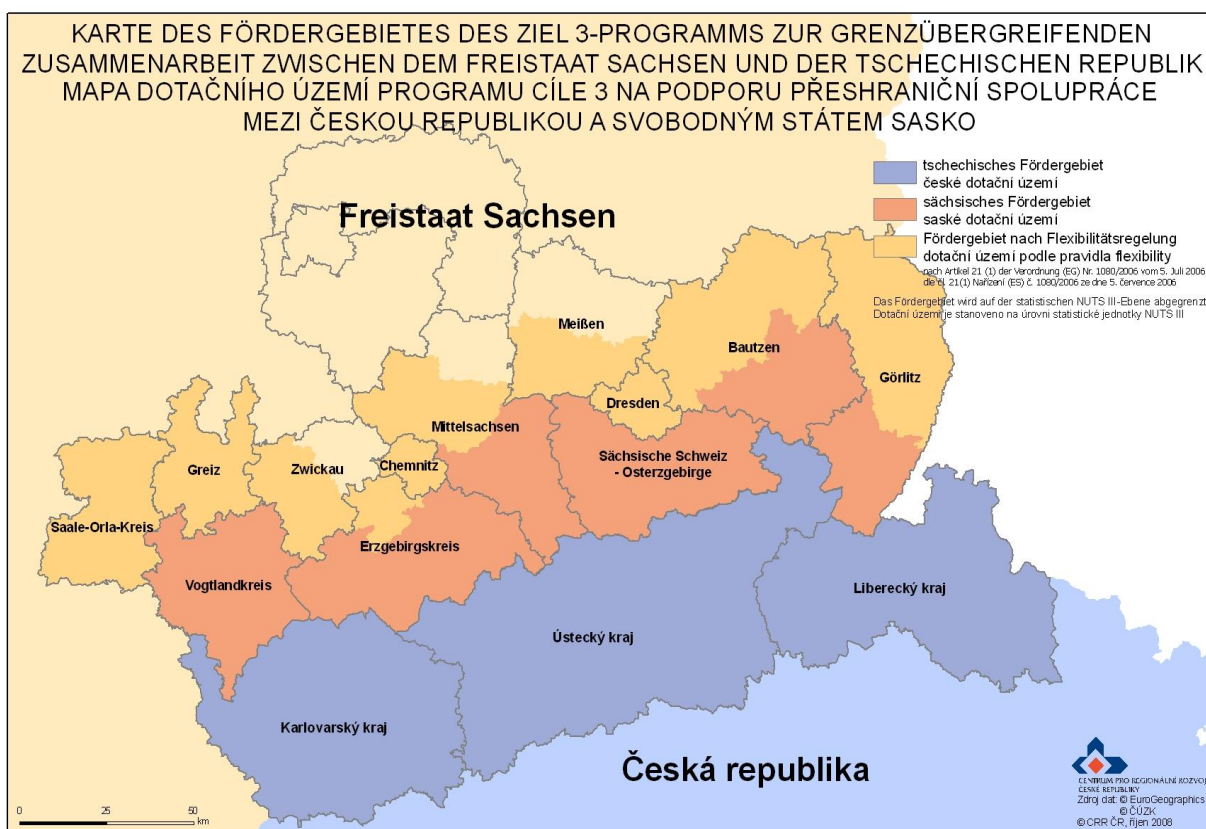
Erzgebirgskreis	mit den Gemeinden des ehemaligen Landkreises Stollberg
Landkreis Zwickau	mit den Gemeinden des ehemaligen Landkreise Zwickauer Land und der Stadt Zwickau
Stadt Chemnitz	ehemalige Kreisfreie Stadt Chemnitz
Landkreis Mittelsachsen	mit den Gemeinden des ehemaligen Landkreises Mittweida
Stadt Dresden	ehemalige Kreisfreie Stadt Dresden
Landkreis Meißen	mit den Gemeinden des ehemaligen Landkreises Meißen
Landkreis Bautzen	mit den Gemeinden des ehemaligen Landkreises Kamenz und der Stadt Hoyerswerda
Landkreis Görlitz	mit den Gemeinden des ehemaligen Niederschlesischen Oberlausitzkreises und der Stadt Görlitz
Landkreis Greiz	
Saale-Orla-Kreis	

Fördergebiet Tschechische Republik

Die Bezirke entsprechen gemäß der Verwaltungsreform der Tschechischen Republik der statistischen Ebene NUTS III. Das eigentliche Fördergebiet repräsentiert angemessen den tschechischen Teil der Grenzregion. Daher werden keine zusätzlichen förderfähigen Bereiche gemäß Artikel 21 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1080/2006 ausgewiesen.

Fördergebiet Tschechische Republik

- Bezirk Karlovarský Gebiete der Kreise Karlovy Vary, Sokolov, Cheb
Bezirk Ústecký Gebiete der Kreise Chomutov, Most, Teplice, Louny, Litoměřice, Ústí nad Labem, Děčín
Bezirk Liberecký Gebiete der Kreise Česká Lípa, Liberec, Jablonec, nad Nisou, Semily



Anhang V

Abkürzungsverzeichnis

Artikel 16-Prüfer.....	Prüfer nach Artikel 16 Verordnung (EG) Nr. 1080/2006
EFRE.....	Europäischer Fonds für Regionalentwicklung
ESF	Europäischer Sozialfonds
EU	Europäische Union
GTS.....	Gemeinsames Technisches Sekretariat
IFP.....	Indikativer Finanzplan
MMR.....	Ministerium für Regionalentwicklung der Tschechischen Republik (Ministerstvo pro místní rozvoj České republiky)
LP	Lead-Partner
PP	Projektpartner
VB	Verwaltungsbehörde
SAB	Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
SMWA	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
TH.....	Technische Hilfe